

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 97.

Dienstag den 27. April

1875.

Gefunden ein Etui mit Visitenkarten, mehrere kleine Schlüssel, Taschentuch.
Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, den 23. April 1875. v. Strauß.

Die Bauherren und die betreffenden Gewerbetreibenden werden auf die Bestimmungen der unten abgedruckten Polizei-Verordnung vom 8. October 1870 wiederholt aufmerksam gemacht.
Wiesbaden, den 23. April 1875. Die Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird hiermit nach Anhörung des Gemeinderaths für den Stadtbering Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Zur Errichtung von Baugerüsten und Bauzäunen aller Art, zur Aufgrabung des Straßenpflasters resp. des Trottoirs, zum Anhäufen von Baumaterial aller Art auf Straßen, den Trottoirs oder auf öffentlichen Plätzen bedarf es besonderer Genehmigung der Polizei-Direction.

§. 2. Gerüste, Bauzäune, Baumaterialien, sowie diejenigen Stellen auf den Straßen und Trottoirs, welche durch nothwendig gewordene Arbeiten die Passage unterbrechen, müssen von einbrechender Dunkelheit ab bis zum Tagesanbruch durch eine oder nach Umständen mehrere hellbrennende Laternen ausreichend beleuchtet werden.

§. 3. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldbuße bis zu drei Thalern oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.
Wiesbaden, 8. October 1870. Königl. Polizei-Direction.
(gez.) Seyfried.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 26. Mai l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgericht VI. dahier vom 17. April l. Js. das zur Concursmasse der Elise Schmidt von hier gehörige, in der Elisabethenstraße dahier neben Ludwig von Ompteda und Heinrich Carl Heus Wittwe belegene dreistöckige Wohnhaus, 33' lang, 44' tief, mit 36 Ruthen 62 Schuh Postraum und Gebäudestücke, in dem Rathhause dahier wegen erfolgten Nachgebots nochmals versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. April 1875. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Wittwoch den 28. April Abends 8 Uhr:
Réunion dansante im grossen Saale.

(Ball-Anzug.)

Die vorigjährigen Réunionkarten, sofern die Inhaber derselben im Besitze einer Curtax- oder Abonnementkarte pro 1875 sind, berechtigen zum Besuche der Réunion.

Städtische Cur-Direction: Fr. Hev'l.

Ein neu gebautes, dreistöckiges, elegant eingerichtetes **Gehaus**, in welchem ein frequentes **Colonialwaaren-Geschäft** betrieblen wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 8694

Notizen.

Heute Dienstag den 27. April:

Versteigerung einer Parthie Herren- und Damenzugstiefeln etc., in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 22a. (S. Etbl. 96.)
Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von sechs Kasten klein gemachtem Holz in kleineren Parthien, in dem Hause Ludwigstraße 10. (S. heut. Bl.)

Bei

der heutigen Schuhversteigerung in dem Versteigerungs-Lokal von **F. A. Gerhardt**, Kirchgasse 22a, kommt ein großer **Koffer** mit Herrenkleidern, gut erhalten, mit zum Ausgebot. 8775

Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Protestantenverein.

Die nächste Monatsversammlung findet **Dienstag den 27. April** Abends präcis 8 1/2 Uhr im **Deutschen Hof** statt, in welcher Herr **Dr. B. W. Schmidt** aus Berlin einen Vortrag halten und über den nach Pfingsten in Rannheim stattfindenden **Protestantentag für Südwestdeutschland** referiren wird. Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand. 305

Die große Versammlung

findet nicht im „Deutschen Hof“ statt.

8680

Brönnner.

Großes Stuttgarter Schuhlager

von

J. Wacker, Schuhfabrikant.

Ausverkauf: Marktstraße No. 26.

Der Verkauf dauert nur einige Tage.

Herren-Stiefel vom feinsten Kalbleder wie auch Seehundleder von 5 fl. an bis 7 fl., Kiblederstiefel von 4 fl. an, Zeugstiefeln von 2 fl. 30 kr. an, Kinderstiefeln, Pantoffeln, wie bekannt äußerst billig, nur gute und solide Waare. Gleichzeitig mache ich aufmerksam auf eine Parthie graue und braune Stiefeln für Damen, Mädchen und Kinder von 1 fl. an; noch sehr schöne und elegante Waare. Da ich schon 12 Jahre Wiesbaden besuche, so bitte ich auch diesmal um geneigten Zuspruch.

26 Marktstraße 26.

8880

Nach Pariser Modellen

werden alle Arten Kleider, sowie auch alle Sorten Wäsche auf's Feinste und Geschmackvollste angefertigt. Reelle Bedienung und höchst billige Preise. R. Feldstr. 15, 1. Etage. 8297

Gründlichen Unterricht in der englischen und französischen Sprache, sowie Anfängern in der Musik erteilt
Lina Hagen, Dambachthal 8.

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietzen.
385 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

**Piano, Instrumente aller Art
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen**
383 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Mainzer Sauerkraut

empfehlen **A. Schirmer, Markt 10. 365**

Erste Qualität Rindfleisch 14 kr., sowie Kalbfleisch 14 kr.
fortwährend zu haben bei **Marx, Meßker, Meßgerasse 29. 3732**

N. M. Liebes, gutes Herz! Vergiß mein nicht! Meine Ge-
danken sind nur bei Dir. **Herrl. Groß und Kuh. G. 6805**

Weider gestern 1/2 Uhr aus dem Altm. verfehlt, bitte heute um
dieselbe Zeit. Erkennungszeichen wie geschrieben. **A. 7286**

Der Wunsch gegenseitiger Aussprache ward stets geübt.
Möge sich hierzu endlich Gelegenheit finden. **S. — 7103**

Ein Brief abjuden **J. S. 15. 7065**

Unserm werthen Meister und Gahgeber, Herrn **Wirbelauer**,
die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.

Zu seinem 32. Geburtstagsfeste, Gratuliren dem Herrn **Wirbelauer**
auf's Beste, Mehrere sehr dürstige Gasse, Auf ein Fäßchen vom
Stoff der Gasse.
8693 R. Sp. A. W. P. Sch.

Verloren 8697

auf dem Wege von Dohheim nach dem Chariseehaus ein grau-
seidenes Tuch. Gegen Belohnung abzugeben Adolphsallee 7.

Ein **Wetschaft** von einer Uhrlette vom Kochbrunnen aus durch
die Langgasse verloren. Abzugeben bei der Exped. d. Bl. gegen
2 Thaler Belohnung. **8771**

Am Sonntag Abend nach 10 Uhr wurde in der Wirthschaft zur
„Stadt Straßburg“ ein neuer, schwarzer, gestreifter **Hut** verwechselt.
Um baldigen Umtausch bei der Exped. d. Bl. wird gebeten. **8743**

Entflogen

ein **Kanarienvogel-Gahnen** (Sched) und mehrere Weibchen.
Gegen Belohnung abzugeben Kaulbrunnstraße 1a, Parterre. **8744**

Zugelassen eine Art **Doggehund** bei **Berhard Verch** an
der Schierkeimerstraße. **8782**

Eine **gebüete Friseurin** nimmt noch Kunden an. Näheres
Hochstraße 19. **8700**

Eine zuverlässige **Wittwe**, welche mehrere Jahre Kranke mit der
größten Zufriedenheit bedient hat, sucht wieder Stelle als Kranken-
wärterin anzunehmen. Näh. Kirchgasse 12, 4 St. h. **8699**

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung; auch nimmt dieselbe Aus-
hilfsstelle an. Näh. Exped. **8698**

Mädchen, welche im Kleidermachen erfahren sind, finden dauernde
Beschäftigung **Nerostraße 2, 3. Stod. 8709**

Eine **starke Bügelfrau** sofort gesucht **Rheinstraße 47. 8711**

Mädchen, im Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung.
Näheres Expedition. **8716**

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet Beschäftigung
Feldstraße 18, Parterre. 8774

Ein Mädchen, das schön Weiszeug ausbessern und stopfen kann,
wird gesucht. Näh. Exped. **8779**

Eine **gefehle, kräftige Frau** oder Mädchen wird gegen hohen
Lohn als Wäscherin in ein nahes Bad gesucht. **R. Exp. 8756**

Eine **gebüete Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Fantbrunnen-
straße 5 im Dachlogis. 8749**

Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde
Beschäftigung bei **D. Kirchner, Langgasse 38,
Bel-Etage; auch wird daselbst eine Maschinen-
näherin gesucht. 8769**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Kleider-
machen in und außer dem Hause. **R. Hellmündstr. 7, 2 Stg. 8710**

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Emserstraße 2a, 4. Stod. 8710**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Mauergasse 11, Parterre. 8710

Eine **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau **Rei-
ninger, Hochstraße 19. 8778**

Eine Frau sucht Monatsstelle für Morgens früh oder Nachmittags
Näheres **Langgasse 11, 3 St. 8730**

Ein Mädchen sucht Monatsstelle; dasselbe übernimmt auch die
Aufsicht von Kindern. Näh. **Hermannstraße 10, 4. St. 8749**

Ein **gewandtes, anständiges Mädchen mit Sprach-
kenntnissen** wird in ein hiesiges Geschäft als Verkäuferin ge-
sucht. Offerten sub **R. E.** beliebe man in der Expedition d. Bl.
abzugeben. **8877**

Ein **Zimmermädchen** sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf
1. Mai Stelle. Näheres **Sonnenbergerstraße 21b. 8683**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zu einer
kleinen Familie auf **1. Mai** gesucht. Näh. **Emserstraße 27a. 8689**

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und
bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum **1. Mai**. Näheres **Lang-
gasse 11, eine Stiege hoch. 8686**

Gesucht ein anständiges Mädchen gehesten Alters, welches gut
bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht.
Näh. **Mainzerstraße 7. 8684**

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 30,
Hinterhaus links. 8696**

Ein anständiges Mädchen, das perfekt kochen kann, sucht zum
1. Mai passende Stelle. Näh. **Exped. 8788**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann,
sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres **Burgstraße 10, eine
Stiege hoch. 8735**

Ein **gewandtes Hausmädchen** gesucht **Wilhelmstraße 24. 8768**

Keugasse 20 kann ein Mädchen Stelle erhalten gegen guten Lohn.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fernkochen und nähen
kann, perfect bügelt, sucht Stelle. Näheres **Louisenstraße 33, eine
Stiege hoch. 8717**

**Gesucht auf gleich Herrschafts- und Restau-
rations-Köchinnen** für hier und

außerhalb, **zwei Kinderfrauen, ein Badmädchen,
Mädchen allein, Haus-, Küchen- und Kindermä-
chen.** Ebenso sucht eine perfekte **Büglerin** Stelle für die

Saison in einem **Hotel** hier oder außerhalb durch **Frau Birek,
Säuerergasse 13. 8776**

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Hausmädchen.
Näheres **Steingasse 16 im Hinterhaus. 8748**

Ein **braves Mädchen**, welches sich aller Hausarbeit unterzieht,
wird auf **1. Mai** gesucht. Näh. **Louisenstraße 30a, Parterre. 8750**

Ein **reines, fleißiges Mädchen** wird als Badmädchen auf den
1. Mai gesucht **Steingasse 20. 8766**

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als
Mädchen allein oder **Zimmermädchen** durch **J. Grünwald,
Nerostraße 14. 8752**

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, etwas Hausarbeit über-
nimmt, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres durch **A.
Birek, Kirchgasse 28. 8777**

Mehrere Mädchen finden Stelle bei **J. Grünwald, Nero-
straße 14. 8752**

**Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-
Bureau, Webergasse 13:** Eine Köchin

für ein hiesiges Herrschaftshaus, eine Köchin für ein Privathaus in
Höchst, 16 fl. per Monat, eine Haushälterin für ein hiesiges Privat-
Hotel, eine gefehte Person, die sich aller Arbeit unterzieht, gegen

hohen Lohn nach Geissenheim, zwei Bügelmädchen nach **Homburg**,
sowie einfache Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn. **8755**

Eine perfekte **Restaurations-Köchin** wird gesucht **Burg-
straße 9. 8724**

Ein solides Mädchen auf **1. Mai** gesucht **Hochstraße 20. 8720**

Ein **Schneidergehilfe** wird gesucht **kleine Burgstraße 1. 8704**

Ein gefetztes, gut empfohlenes Stubenmädchen wünscht sich bald zu placiren durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 8755

Jüngere Kellner gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 8755
Gesucht auf gleich ein junger **Koch** und ein **Diener** nach **Schwalbach**, ein **Mann** von 15—16 Jahren auf ein **Bureau**. Ebenso **ein Chef de cuisine** und **Hausburschen** für **Hotels und Geschäfte** Stelle durch Frau **Birek, Häßnerg. 13.**

Diener, ein gewandter, mit sehr guten Empfehlungen, sucht sich zum 1. oder 15. Mai placiren durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 8756

Ofenseker und Werkstubenarbeiter gesucht. Nur geliebte, zuverlässige Leute verwendbar.
Ant. Schneider & Sohn,
Fayence-Fabrik in Mainz. 8753

Lehrer.

Ein junger, geprüfter Philologe kann sich bis October d. J. bei einer Lehranstalt, deren Abgangszeugnisse zum einjährigen Militärdienst berechtigen, eine angenehme, später ganz unabhängige und vorteilhafte Stellung erwerben. Gute Kenntnisse im Französischen erwünscht. Gest. Offerten sub Chiffre **K. 3005** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** (315/IV) 462

Koch und Conditior.

Ein Meister im Conditiorfach und gelernter Koch mit guten Zeugnissen wünscht für gleich oder zur Saison gute Stelle. Offerten befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Fleischstraße 39 in Trier.** [D. 2823] 11

Ein junger, kräftiger Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Fuhrwecht**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 8691

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

Für Schneider.

Mehrere gute Arbeiter finden Beschäftigung **Kirchgasse 15 a** bei **M. Duj.** 8758

Wolffstraße 1 wird ein **Schweizer** u. ein **Tagelöhner** gesucht. 8734

Bauhreiniger gesucht von **H. Heise, Kirchgasse 20.** 8726

Ein **Hausbursche**, welcher schon in mehreren **Hotels** fungirte und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Näh. Exped. 8725

Ein **Lapezirergehülfe** gesucht von **Fr. Steinmeyer.** 8773

Ein **zuverlässiger Mann**, welcher die **Krankenpflege** versteht, sucht eine Stelle bei einem **krankeu Herrn**; derselbe geht auch mit nach **auwärts**. Näh. Exped. 8763

Seizer gesucht,

am liebsten ein solcher, der in der **Schlosserei** Hülfe leisten kann. Näheres **Dohheimerstraße 8.** 7835

Ein **Schurzunge** gesucht von **Lapezireur Jung, Webergasse 37.** 8762

Ein **gewandter, gut empfohlener Hausbursche** von **auwärts** sucht Stelle auf gleich **d. C. Rumpf, Häßnergasse 9.** 8759

Zwei größere, unmoblierte Zimmer nebst Küche werden zum 1. Juli von einer **Dame** **jahrweise** zu miethen gesucht. Offerten unter **A. Z. 200** wolle man bei der **Exped. d. Bl.** niederlegen. 8746

Ein **Wohnung** von zwei **Zimmern** (das eine nach **Norden** gelegen) nebst **Zubehör** wird in der **Taanusstraße** oder deren **Nähe** auf gleich zu miethen gesucht. Offerten unter **B. B. 62** wolle man bei der **Expedition d. Bl.** abgeben. 8701

Adehaibstraße ist eine **Wohnung** von 6 **Zimmern** nebst **Zubehör** an **ruhige Leute** auf 1. **October** **billig** zu **vermieten**. Näheres **Expedition.** 8751

Bahnhofstraße 9 ist auf 1. **Juli** eine **Wohnung** von 5 **Zimmern** nebst **Zubehör** zu **vermieten**. 8730

Fleischstraße 33, 3. St., ist ein **unmobliertes, schönes Zimmer** auf gleich zu **vermieten**. 8736

Burgstraße 9 ist ein **Salon** mit 3 **Schlafzimmern** **mobliert** zu **vermieten**. 8724

Geisbergstraße 8 ist die **Frontspitz-Wohnung** an eine **kleine Familie** zu **vermieten**. 8703

Goldgasse 15 ist eine **freundliche Wohnung** auf 1. **Juli** zu **vermieten**. 8722

Kirchgasse 11 ist eine **Bel-Etage** von 6 **Zimmern** und **Küche** nebst **Zubehör** auf 1. **Juli** zu **vermieten**. 8681

Mauergasse 2, 3. St., ein **mobl. Zimmer** zu **vermieten**. 8676

Müllerstraße 7 ist eine **kleine Wohnung** zu **vermieten**. 8715

Nerenthal 7 ist die **gut moblierte Bel-Etage** von 4 **Zimmern**, auch mit **Pension** zu **vermieten**. 8745

Römerberg 1, 1. Etage hoch, ist ein **Logis** zu **vermieten**. 8670

Römerberg 26 sind zwei **heizbare Zimmer** zu **vermieten**. 8690

Römerberg 30 ist ein **Logis** zu **vermieten**. 8770

Saalgasse 28 ist ein **kleines Logis** **sogleich** zu **vermieten**. 8732

Schwalbacherstraße 61 ist ein **einfach mobliertes Dachstübchen** zu **vermieten**. Näh. im **Laden** **dieselbst** bei **V. Gröll.** 8676

Steingasse 19, 2. St., ein **mobliertes Zimmer** zu **verm.** 8718

Taanusstraße 16, 3. Tr. h., sind 2 **Zimmer, Küche** und **Mansarde** an eine **Dame** zu **verm.** **Anzusehen** von 9—11 **Uhr.** 8760

Walramstraße 7 sind 2 **Wohnungen** von je 3 **Zimmern, Küche** und **Zubehör**, sowie 2 **Zimmer** auf gleich oder 1. **Juli** zu **vermieten**. 8484

Wellrigstraße 44

ist die **Bel-Etage**, bestehend in 1 **Salon**, 4 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör**, **sodann** der 2. **Stod**, bestehend in 5 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf 1. **Juli** zu **vermieten**. Näheres im **Vorderhaus, Parterre.** 8712

Wellrigstraße 44 ist im **Hinterhaus** ein **sehr freundliches Dachlogis** auf 1. **Juli** zu **vermieten**. Näh. **dieselbst** **Parterre.** 8714

Ein **freundliches, mobliertes Zimmer** mit **Kost** zu **vermieten** **Fleischstraße 15 a, 2 Treppen** hoch. 8708

Ein **freundliches, mobliertes Zimmer** ev. mit **Kost** **sofort** zu **vermieten** **Friedrichstraße 23, Hinterhaus, 1. Stod.** 8679

Eine **Wohnung**, **hohes Parterre**, **Salon** mit **Beranda**, 3 **Zimmern**, **Mansarden, Küche** u., **Gas- und Wasserleitung** in **schöner Lage**, ist **vom 1. Juli** ab zu **vermieten**. Näheres **Expedition.** 8729

Ein **Dachlogis** ist zu **vermieten** **Louisenstraße 14 a.** 8728

Auf der **Moltermühle** ist eine **Wascherei** mit **Wohnung**, **fließendem Wasser**, **Beiche** und **Trockenprücher** **sofort** zu **vermieten**; auch ist **dieselbst** eine **sehr freundliche Wohnung** von zwei **Zimmern** und **Küche** **ständig** zu **vermieten**. 8747

Ein **schön mobliertes Zimmer** zu **verm.** **Kirchgasse 15 a, Part.** 8757

Die **beiden Werkstätten** mit **vollständiger Wohnung**, **bisher** von **Hrn. Wagner** **benutzt**, sind **anderweitig** zu **vermieten**. Näheres bei **G. Sengel, Michelsberg 8.** 8741

Wellrigstraße 44 ist ein **schöner Weinkeller** mit **Schrotingang** auf 1. **Juli** zu **vermieten**. Näh. **dieselbst** **Parterre.** 8713

Einige Schneider können **Schuplatz** erhalten. **N. Exped.** 8740

Langgasse 12, Hinterh., findet ein **Arbeiter Kost** und **Logis.** 8608

Kirchgasse 20, Dth., 2. St., kann ein **Arbeiter Logis** erhalten. 6823

Ein oder zwei **Arbeiter** finden **Logis** **Feldstraße 25, 1 Tr. h.** 8618

Ein **solider Herr** findet **Logis** **Helenenstraße 20.** 8602

Ein **reintlicher Arbeiter** kann **Schlafstelle** erhalten. Näh. **Elisabethenstraße 21** im **Hinterhaus, 2. Stod.** 5894

Arbeiter erhalten **Logis** **Dohheimerstraße 11, Dachstod** rechts. 5855

Reintl. Arbeiter können ein **Zimmer** erhalten **Adlerstraße 40.** 7611

Ein **Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Ellenbogengasse 6, Kleidergesch.**

Ein **reintlicher Arbeiter** oder **braves Mädchen** erhält **Schlafstelle** in **Schwalbacherstraße 2** im **Dachlogis.** 8104

Federn, Flaumen und Kopphaare, fertige Betten
Teppichzeuge, Vorhangstoffe und fertige Wäsche
empfiehlt billigst
Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Grosses Tapetenlager.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

Wachstuche in allen Farben und Qualitäten.

Fenster-Rouleaux in großer Auswahl.

!! Billigste, feste Preise !!

8405

Gänzlicher Ausverkauf.

Da wir bis Ende Mai d. J. unseren Laden

24 Langgasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen,

aufgeben, so verkaufen wir die noch darin vorräthigen Stoffe, als auch fertige complete **Herren-Anzüge, Paletots, Schlaf-
röcke, Zuppen, Jaquettes, Säcke, Hosen und Westen**, um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Die in dem Laden sich befindende **vollständige Ladeneinrichtung** ist ebenfalls sehr preiswürdig zu verkaufen.

Gebrüder Süß.

NB. Unser Geschäftslotal

55 Langgasse, im Badhaus zum schwarzen Bock,

wird nach wie vor in unveränderter Weise fortgeführt.

D. O. 406

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab in meinem Hause

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse
(früher Café Schiller).

Wiesbaden, den 26. April 1875.

C. Theodor Wagner,

Uhrmacher & Telegraphenfabrikant.

8765

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstrasse,

209

empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laub-
bengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigun-
gen** zc. von eichenen Spalierlatten zc. und bittet bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen
zur gefl. Auswahl bereit.

W. Gail.

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadttheile, elegant einge-
richtet, für 17,000 Thlr. Näheres Expedition.

1629

Hochstätte 5

sind zu verkaufen: **Farbmühlen, Füllmaschinen, Schrot-
mühle.** Auch werden Reparaturen an allen Arten von Ma-
schinen übernommen.

V. Faust. 7560

Lohfuchen

per 100 Stück 1 fl., ins Haus geliefert 1 fl. 6 kr., empfiehlt

600

August Koch, Mühlgasse 4.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonnade 44.

Frisch geräucherten Rhein-Lachs

empfiehlt à 1/2 Kilo 4 Mk. 30 Pf.
8783 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Fussbodenlack, sofort trodend, in beliebiger Färbung,
Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Leinölfirniss (gelochtes Leindl) zum Anstrich der Fußböden,
Pinsel in allen Sorten billigst,
Vulcanöl (harzfrei) zum Schmieren der Maschinen zc.
empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaren
4879 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Tannusstrasse 27. Tannusstrasse 27.

Adolph Abler's

reichhaltiges Pianoforte-Magazin.
(Verkauf und Miethc.) 338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in
das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospeete gratis und franco

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand in Coblenz

(gegründet in 1837)

hält ihre hier selbst Rheinstraße 16 errichtete Filiale
geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miethc.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer
dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 399

Wohnungs-Veränderung.

Leihhausstarator W. Hack wohnt Häfnergasse 9,
1. Stock. 6459

Die Süddeutsche Boden-Creditbank in München
gewährt unter günstigen Bedingungen **kündbare** und **unkünd-**
bare (Annuitäten) Darlehen gegen hypothetrische Sicherheit bis
zu 60% der selbstgerichtlichen Lage. Anträge sind unter Beifügung
von Stockbuchauszügen an den Vertreter der Bank für Hessen-Rassau,
Herrn **Dr. Schmidt-Polex** in Frankfurt a. M., großer
Kirchgraben Nr. 12, zu richten. 7856

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestrückt.
363 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Bangasse 12 im Vorderhause zwei Stiegen hoch werden **Stroh-**
und Rohrstäbte geflochten. 348

Decken und Röcke werden gesteppt, sowie Wolle zum Schlumpfen
billig besorgt Bleichstraße 1. 8228

Neuwane 20, 2 St. hoch werden **Rohrstäbte** geflochten. 2695

Ein **Pianino** zu verkaufen Hellmündstraße 17 a. 4271

Mal- und **Verkauf** von alten **Delgemälden**, Porzellan
und Antiken aller Art bei
358 **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 8.**

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmaträzen, Polster und
Ranap's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus
Partierre. 287

Georg Appel, Ellenbogen-

gasse 4, 8772
empfiehlt sich im **Frottiren** und **Anstreichen** der Fußböden.

Zur Erhaltung behaglichen Wohlbefindens

ist kein Genussmittel so un-
fehlbar wirkend, als die be-
rühmten Malzpräparate des Kgl. Hoflieferanten Joh. Hoff
in Berlin. Hunderttausende von Anerkennungen, wie beispiels-
weise hier folgen, bestätigen dies fortwährend. Tholey bei
St. Wendel, 22. August 1874. „Mein Vater trinkt seit
„Jahren Ihr Malzextract-Gesundheitsbier und
„befindet sich sehr wohl dabei. Elise Gillen. — In
„Folge eines Nervenleidens so geschwächt, daß ich
„kaum gehen konnte, hat Ihr vortr. Malzex-
„tract-Gesundheitsbier u. Ihre Malz-Chocolade
„mich sehr gestärkt. Bitte daher um neue Sendung
„und Befügung Ihrer so wohlthuenden Malzbonbons. Herr-
„mann Moritz, Bergabjunkt in Eisentratten bei Gmünd in
„Kärnten.“

Verkaufsstelle in **Wiesbaden** bei **H. Wenz**, Corbitor,
Spiegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant,
Schillerplatz 2. 561

Ziegenmilch, wohlschmeckend, können noch 2—3 Schoppen
abgegeben werden Friedrichstraße 6. 8742

Ein Schreiner empfiehlt sich im **Repariren** und **Aufpoliren**
von **Möbeln**. Näh. Faulbrunnstraße 5, 2 Stiegen. 8682

Ein **Hobelbank** nebst **Fußböden** zu verkaufen Hellmünd-
straße 7, Seitenbau. 8692

Eine mittelgroße **Hundehütte** und eine kleinere, gut erhaltene
Wahnhütte werden zu kaufen gesucht Mainzstraße 15. 8739

Ein großer **Victoriawagen**, elegant, ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Expedition d. Bl. 8685

Ein **Küchenschrant** billig zu verk. Friedrichstraße 30. 8767

Eine **Kinderbettstelle** zu verk. Schwalbacherstr. 6, 3 Tr. h.
Steingasse 13 ist eine **Treppenleiter** billig zu verkaufen. 8705

Ein **wachsamer Hoshund** zu verkaufen Feldstraße 16. 8688

Eine kleine, braune **Dachshündin**, reine Race, ist gegen
Vergütung der Steuer abzugeben Bleichstraße 15 a. 2 Tr. h. 8707

Ein **Schwarzlopf** und eine **Perche** sind zu verkaufen
Steingasse 33, 3. Stock. 8723

Deienerstraße 12 sind **Harzer Bahnen** zu verkaufen. 2000

**Vortheilhafte Offerte für Victualienhandlung,
am vortheilhaftesten für Bäckerei.**

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Schause ist Ge-
legenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter
vortheilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres
Herrn Mühlgaße 2, Erdbs., 2. St., 1—2 1/2 Uhr Nachmittags. 5215

Das **Haus Nerostraße No. 23** ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näheres Nerostraße 21. 8325

Ein **Essschrant** zu verkaufen Webergasse 32 zwischen 3 und
4 Uhr. 8485

An- und **Verkauf** von **Möbeln** und allen Wertgegenständen.
4225 **H. Reinemer, Hochstraße 31.**

Ein junges, schweres **Zugpferd**, zu jedem Fuhrwerk sich eignend,
ist preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 12. 5568

Ein elegantes **Kinderwägelchen** zu verk. Adlerstr. 25. 8658

Mineral- und **Süßwasserbäder** liefert
7596 **Ph. Hastrich, Friedrichstraße 6.**

Das **Canal-** und **Sandfänge-Ausleeren** übernimmt
8374 **Emil Janz, Adlerstraße 13.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. April.

Geboren: Am 23. April, der unverheh. Dienstmagd Marie Louise Charlotte Seidler von Bindorf, Kreises Lettom, Reg.-Bez. Potsdam, e. F., R. Henriette Jacobine Caroline. — Am 23. April, dem Kupfer Jacob Wirth e. S. — Am 24. April, dem Lindergehülfe Friedrich Weidner e. S. — Am 23. April, dem Weinhändler Leopold Vogel e. S. — Am 23. April, dem Lackergehülfe Philipp Mohr e. S.

Aufgehoben: Der Königl. Premier-Lieutenant vom Regt. Feld-Art. Reg. No. 27 Carl Wilhelm Georg Julius von Alex von hier und die Freiin Marie Pauline Adelhaid Ernestine von Chamisso de Boncourt von hier. — Der Buchhändler Gottlieb Gustav Adolph Messing von Kassel, wohnh. dahier, und Friederike Caroline Palmus von Krumbach, wohnh. daselbst. — Der Schiffer Johann Sommer von Coblenz, wohnh. daselbst, und Catharine Olig von Coblenz, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der vermittelte Lindergehülfe Heinrich Wilhelm Theodor Wanger von hier, und die Wittwe des Schreibers Georg Hornfeld, Caroline Philippine Susanne, geb. West dahier.

Verheiratet: Am 24. April, der Schuttmachergehülfe Johannes Baptist Miltenburger von Bingen, wohnh. dahier, und Christine Betty von Reiskirchen im Großh. Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 24. April, der vermittelte Inspector Peter Veringer von Jggelheim bei Speier, wohnh. dahier, und Margarethe Christiane Haag von Schlich im Großh. Hessen, bisher dahier wohnh. — Am 24. April, der Tagelöhner Wilhelm Dünker von Dorchheim, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Elisabeth Apollonia Traudt von Mühlbach, N. Hadamar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. April, der Schreiner Johann Gottfried Traugott Porsperger, alt 73 J. 3 M. — Am 23. April, Carl Philipp, S. des Gastwirths Philipp Mauch, alt 8 M. 9 J. — Am 24. April, der Herrschneider Johann Georg Schütz, alt 43 J. 7 M.

Berlin, 24. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 151. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen: 2 Gewinne zu 15,000 M. auf No. 19365 68737. 4 Gewinne zu 6000 M. auf No. 30184 50700 65968 71401. 88 Gewinne zu 2000 M. auf No. 590 3050 4301 8960 10008 10798 12852 13210 17351 19540 20513 20547 22513 27309 28450 30967 44817 48252 52309 53517 54966 56117 58407 60543 61481 63598 64976 67704 71142 71555 74152 74582 81105 87114 87959 90762 90898 92561. 78 Gewinne zu 1500 M. auf No. 894 4061 6148 6746 9377 12621 13673 14587 14482 14966 16292 16876 18587 20212 22474 23288 26726 27810 27793 28156 28315 28476 29442 29935 30510 30920 31785 32594 33128 33442 33517 34012 37483 38614 39598 39632 40322 43226 44686 45516 46349 47008 48566 49865 49890 50054 50887 51079 51704 54760 57678 59103 59299 59877 62516 63542 67757 69680 69441 69900 71298 71950 74178 75188 79320 79679 80999 83664 83680 85195 91023 91153 91308 91674 92084 92407 92651 93359. 60 Gewinne zu 600 M. auf No. 373 1669 2013 2073 3559 4059 4183 5389 6117 9931 12078 12414 12685 12662 13683 14497 15341 15898 17189 21383 21888 25971 26824 27192 29348 34131 37565 41647 47488 51434 53469 53557 54693 59224 56214 58330 60703 63033 64148 66598 68870 70560 74650 74075 75546 77033 78134 78155 78711 79389 82334 82624 86539 86681 87542 89870 90864 91148 92530 92640.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 25. April.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	884,85	884,82	885,15	884,94
Thermometer (Reaumur)	2,2	10,6	5,6	6,18
Dunstspannung (Par. Lin.)	1,60	1,19	1,39	1,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66,2	23,8	40,8	43,60
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. lebhaft.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Ld.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskizzen.

Kais. Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Das ethnographische Museum, Tannusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183
 Heute Dienstag den 27. April.
 Mädchen-Brigadenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Fuchens zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in dem Lokal: Schwalbacherstraße 17.
 Valentinspiele No. 10. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Gasthause „Zum Anker“, Neugasse.
 Protestanten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im „Deutschen Hofe“.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
 Männer-Sängerverein. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Königl. Schauspiel. „Der Vlik“. Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von Friederike Elmendorf. Musik von R. F. Soley.

Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspiel vom 27. April bis 2. Mai.
 Am 27.: Der Vlik. Mittwoch den 28.: Medea (Fr. Ziegler als Gast). Am 29.: Das Tagebuch. Tanz. Der Weiberfeind. Am 30.: Die Afrikanerin (Frau Lucca als Gast. Am 1.: (Schauspiel). Am 2.: (Oper).

Frankfurt, 24. April 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pfennig (doppelt)	16 Km. 75—80 Pf.	Amsterdam	176 5/8
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 85—90 „	Belgrad	100 B.
Dukaten	9 „ 55—60 „	London	206 3/4 B. 206 B.
20 Kreuz-Stücke	16 „ 33—37 „	Paris	81 80 5.
Souverains	20 „ 50—55 „	Bien	183 80 5.
Imperial	16 „ 85—90 „	Frankfurter Bank-Disconto	3/4.
Dollars in Gold	4 „ 18—21 „	Preussischer Bank-Disconto	4.

2 Strafkammer vom 26. April. Im Anschluß an unser Referat über die Gerichtsverhandlungen vom 23. d. Mts. in der Untersuchungsache gegen den Spezereihändler Carl Schlich dahier wegen Betriebs einer Wirtschaft ohne Concession wird heute weiter verhandelt und aus den zur Verlesung gekommenen Actenstücken des Rgl. Verwaltungsamtes ist ersichtlich, daß der Vater des Angeklagten, Philipp Schlich, in seinem Gesuch vom 15. Januar 1871 angegeben hat, er beabsichtige, mit seinem Spezereihändler die Verabreichung von Spirituosen zu verbinden, welchem Gesuche auch willfährig wurde. Der Herr Staatsanwalt hält die Berufung des Herrn Polizeianwalts für gerechtfertigt, indem aus Allem hervorginge, daß die ertheilte Concession eine rein persönliche sei und deshalb weder der Sohn noch sonst irgend Jemand auf den Namen des Inhabers der Concession das Geschäft betreiben dürfe. Der Gerichtshof ist jedoch anderer Ansicht und erkennt zu Recht, daß die von dem Polizeiamt eingelegte Berufung zurückzuweisen sei, da es nicht erwiesen sei, daß der Angeklagte die Schenkewirtschaft für seine eigene Rechnung betrieben habe. — Dem Gärtner Conrad Spanfuehl war von der hiesigen Bürgermeisterei wegen der Anschulldigung, daß er den unter der Aufsicht seines Nachbarn Schreiner Conrad Moog herleitenden Drainagestrang durchschnitten und deshalb dessen Keller unter Wasser gestellt und die anliegenden Grundstücke überschwemmt wurden, eine Geldstrafe von 6 Mark angelegt worden. Gegen diese Strafbestimmung erhob Spanfuehl Einwand und laun die Sache am 6. März c. bei dem hiesigen Amtsgericht zur Verhandlung, welches die angelegte Strafe von 6 Mark auf 12 Mark erhöhte. Auf die hierauf von dem Angeklagten eingelegte Berufung war auf heute Termin zur Verhandlung unter Wiederannahme des Beweisverfahrens anberaumt und hierzu der Oberfeldschütze Stöppler und Feldgerichtschöffe Heinrich Weil geladen. Der Verteidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Schenk, beantragt, Augenschein an Ort und Stelle zu nehmen, da Spanfuehl nach seinem Verdict berechtigt gewesen sei, die Drainageleitung durch sein Bestizthum nicht zu dulden. Dieser Antrag sowohl als auch die Berufung des Angeklagten wird vom Gerichtshof zurückgewiesen, da der Sachverhalt durch die heutige Reuegenvernehmung zur Genüge angeklärt und der tatsächlichen Feststellung des Vorderrichters, daß der Angeklagte im Feldstift „Reichbaum“ eine zur Ableitung von Wasser dienende Leitung beschädigt habe, keinem Bedenken unterliege. — Anna Blank von Reilheim, 21 Jahre alt, bereits bestraft 1) durch Urtheil des Groß. Bezirksgerichts zu Mainz vom 11. Februar 1874 wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß, 2) durch Urtheil desselben Gerichts vom 29. April 1874 wegen Diebstahls mit 4 Monaten Gefängniß und 3) durch Erkenntniß des Schwurgerichts dahier vom 3. October 1874 wegen Urkundenfälschung und Betrugs mit 3 Monaten Gefängniß. Letztere Strafe hatte die Blank am 3. Januar d. J. zu Coblenz verbüßt. Am Samstag den 6. Januar ging sie zu der Wittwe Reisenberger in Würge, deren Mutter in Coblenz gegenwärtig eine Gefängnißstrafe verbüßt und mit der die Blank dieselbe bekannt wurde, und gab dort vor, sie habe von der Mutter der Reisenberger Verschriebenes auszurichten, auch habe dieselbe gesagt, ihre Tochter — die Wittwe Reisenberger — solle das Kind der Blank zu sich nehmen, und so ward ihr bei der Wittwe Reisenberger Nachtquartier und Aufenthalt bis zum Montag Morgen gestattet. Nach dem Weggehen der Blank fehlte der Reisenberger ein goldener Damenring, 4 neue Taschentücher, eine Schürze, 11—12 Ellen gedrucktes Zeug und ein wollenes Kleid. Es wurde von anderen Leuten bemerkt, daß die Blank am dem Morgen mit einem Päckchen unter dem Arme das Haus der Wittwe Reisenberger verlassen hatte. Bei ihrer demüthigsten Verhaftung in hiesiger Stadt wurde eins der gestohlenen Kleider erhoben. Bei der heutigen Hauptverhandlung gibt die Blank an, von der Wittwe Reisenberger beauftragt gewesen zu sein, die Kleider zu einer in Mainz wohnenden Wäherin zu tragen und solche umändern zu lassen. Nach Beendigung der Beweisaufnahme beschließt der Gerichtshof, die Sache bis zum Donnerstag der 29. d. M. Vormittags 9 1/2 Uhr auszulegen und zu diesem Termin die Wäherin Burg, in Mainz dem Hochsospitale gegenüber wohnhaft, zu laden.

Generalversammlung des Local-Gewerbe-Vereins zu Wiesbaden vom 24. April. Nachdem die auf den 17. d. Mts. berufene Generalversammlung wegen ungenügenden Besuchs nicht abgehalten werden konnte, war anderweit Termin auf den 24. d. Mts. im Saale des „Deutschen Hofes“ festgesetzt und hatte sich diesmal eine überaus große Anzahl von Mitgliedern eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Christian Saab, eröffnete die Versammlung, hieß dieselbe willkommen, bedauerte jedoch, daß die auf den 17. d. Mts. ausgeschriebene Generalversammlung nicht zu Stande gekommen sei, es sei dies ein Zeichen, daß von Seiten der Gewerbetreibenden das rege Interesse an der Sache fehle und dies auch gewissermaßen ein Mißachtungs gegen den Vorstand documentire, während die Mitglieder di

Herbeizugung haben konnten, daß sich derselbe in guten Händen befände. Hierauf trug Herr Buchhalter J. Fack den Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre vor, aus dem wir die wesentlichsten Punkte hier hervorheben. Die Mittelgliederzahl beläuft sich dormalen auf 618. Nach der Aufnahme vom 31. December 1874 war die Sonntagszeichenschule von 821 Schüler (gegen 258 im 1873, also um 63 Schüler mehr) besucht; die Abendsschule von 133 (gegen 110, also mehr 23); die Wochenzeichenschule von 41 (gegen 60, also weniger 19); die Modellirerschule von 16 (gegen 12, mithin mehr 4). Der Gesamtbesuch befreit sich demnach auf 511 gegen 440, was eine Vermehrung von 71 Schülern ausweist. Um nun nicht zu dem Mittel zu schreiten, welches wie v. J. zum Bedauern angewendet werden mußte, daß neue Anmeldungen zurückgewiesen wurden, und um den vorhandenen Schülern den so sehr beschränkten Raum nicht noch mehr zu verkleinern, ist in den beiden unteren Abtheilungen zur Errichtung von Parallelklassen geschritten worden und hat die städtische Behörde die dazu erforderlichen beiden Schulzimmer mit dankenswerther Bereitwilligkeit eingeräumt. Am 3. August v. J. wurden an 38 der besten Schüler Prämien vertheilt, welche aus Theil in das Betr. Handwerk einschlagenden Büchern, theils aus hübsch ausgestatteten Diplomen und Belobungen bestanden haben. Nachmittags fand mit sämmtlichen Schülern und Lehrern sowie den betr. Eltern und Freunden, welche sich daran betheiligen wollten, ein Ausflug nach Georgenborn statt. Auch wurde den sämmtlichen Schülern der Besuch der Industrieausstellung in Mainz ermöglicht, wozu dieselben unter Aufsicht des Vorstandes und der Lehrer geführt wurden und hatte der Gewerbeverein in Mainz für diesen Zweck das Eintrittsgeld auf 12 kr. pro Kopf ermäßigt. Auch die Direction der Nassauischen Eisenbahn gewährte für den einfachen Preis Hin- und Rückfahrt und so wurde auch dem Fernsten ein behelfendes und unterhaltendes Vergnügen bereitet. Der Vorstand kann den sämmtlichen Schülern das Zeugnis ausstellen, daß sie sich gut und anständig betragen haben. Freilich gebührt auch ein großer Antheil an diesem Resultate den Lehrkörpern und soll nicht vergessen werden, den sämmtlichen Herren für ihr mühsames und aufopferndes Bestreben den Dank auszusprechen. Die Errichtung einer Zeichenschule für Mädchen ist schon lange Gegenstand der Bestrebungen des Vorstandes gewesen. Als im Jahre 1873 bei einem Besuche der Anstalten durch H. K. K. Hohent den Kronprinzen und die Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches Höchstselben sich über die Leistungen der Zeichenschule eingehend und sachgemäß aussprachen, wurde durch Letztere der ausdrückliche Wunsch kundgegeben, daß auch in Wiesbaden eine Zeichenschule für Mädchen errichtet werden möge, deren Unterstützung die Hofe Frau in huldvollster Weise zusagte und versicherte Höchstselben die Anstalt mit dem Wunsche, daß, wenn sie wieder unsere schöne Stadt besuchten, sie auch Einhalt von einer Mädchenschule nehmen würden. Es war dies ein Sporn mehr, die Bemühungen zur Realisation des Projectes nicht einzustellen und nur lokale und finanzielle Rücksichten ließen die Ausführung nicht zu. Jetzt aber kann zur Befriedigung des Vorstandes die Errichtung und Eröffnung auch dieser Institution gemeldet werden. Es wurde in einem Privathause, Nauergasse No. 21, ein Lokal gemietet, die Schule selbst am 16. October v. J. eröffnet und nach halbjährigem Bestand kann die Mittheilung gemacht werden, daß die gemieteten Räume von Schülerinnen vollständig besetzt sind. Der Unterricht findet viermal in der Woche zu je 2 Stunden statt und wird von Herrn Maler Brenner erteilt. Was die Bemühungen, um für die Anstalt zu einem eigenen Gebäude zu gelangen, so wird vorgetragen, daß eine bestimmte Baustelle für das Gebäude und zwar am Ecke der Waldram- und Westrichstraße in Aussicht genommen ist. Der Wunsch, daß der erste Spatenstich baldigst stattfinden möge, konnte, da die Finanzen der Stadt es nicht gestatteten, die Ausführung des Baues auch in das laufende Budget anzunehmen, bis jetzt noch nicht in Erfüllung gehen. Indessen sind für die nöthigen Vorbereitungen, Aufstellung und Ausarbeitung des Projectes, Plan und Kostenanschlag 1500 Mark vorgesehen worden, und wird der neue Vorstand mit Rath und That diesen Ausarbeitungen an die Hand zu geben haben. Im abgelaufenen Wintersemester wurde eine Anzahl Vorträge abgehalten und zwar: von Herrn Oberlehrer Bauj über Bestrebungen auf dem Gebiete der Fortbildungsschule in Nassau seit 1817, Herrn Rector Welter über die französische Revolution, Herrn Reallehrer Stephan über Atmosphäre und ihre Bestandtheile, und Wasser und seine Bestandtheile, Herrn Jizmann über Spinnen, Glasen und Vorspiegeln des Glases, Herrn Dr. Lehr über Krankheiten der Gewerbetreibenden, Herrn Dr. Herrmann über Wasserglas und dessen Verwendung. Den genannten Herren ist der Vorstand zu großem Danke verpflichtet. Hierauf wurde die Vorlage der Rechnung pro 1874 durch den Rechnungsführer Herrn Conservator Schmidt vorgetragen, wonach sich aus 1874 ein Ueberschuß von 63 fl. 7 kr. ergibt, welcher Betrag nach Mittheilung des Herrn Vorsitzenden bereits schon vergriffen ist. Ein Einwand gegen diese Rechnung wurde nicht vorgebracht und zur Prüfung derselben Herr Bürgermeister Coulin, Herr Rechnungsrath Finkler, Herr Schreiner Kossel, Herr Lehrer Schmidt und Herr Kaufmann P. Dahn erwähnt. Das Budget pro 1876 wird, wie im vorigen Jahre aufgestellt, zur Vorlage gebracht, wonach ein Zufluß von 1200 Thlr. erforderlich ist. Zum vierten Punkte der Tagesordnung übergehend, betreffend Neuwahl des Vorstandes, wird Herr Christian Saab zum Vorsitzenden, Herr Buchhalter Fack zum Schriftführer, Herr Conservator Ph. Schmidt zum Rechnungsführer, sowie die Herren Tapziger Friz Berger, Schreiner W. Koch, Reallehrer Th. Lang, Schreiner Hermann Löw, Buchhändler Chr. Limbarth, Schneider Friedrich Knefel, Schreiner Philipp Kossel, Schornsteinfeger Alexander der Meyer, Maurer Wilhelm Roder, Branddirector C. H. Scheurer, Lehrer Adolph Schmidt und Gymnasialoberlehrer U. v. Berger zum Beisitzern erwähnt. Noch bevor das Resultat der Neuwahl publicirt war, forderte Herr Bürgermeister Coulin die Versammlung auf,

zunächst dem alten Vorstand, insbesondere dem Herrn Vorsitzenden, für die pflicht-treue und wahrhaft opfernde Mithewaltung durch Erheben von den Eigen eine Anerkennung zu zollen. Der Vorsitzende, Herr Saab drückt hierauf seinen Dank für die Wiederwahl aus. Der bisherige jährliche Mitgliederbeitrag von 2 fl. wird auf 6 Mark erhöht und auf den Antrag des Herrn Knefel beschloffen, die Beiträge in halbjährigen Raten zu erheben. Zu Abgeordneten wird der am 25. Mai c. zu Winkel stattfindenden Generalversammlung werden die Herren Saab, Obrist v. Cöhausen, Hauptmann a. D. Bonhausen, Schreiner W. Koch, Schneider Knefel, Franz Strassburger, Brand-Director Scheurer, Glaser Julius Müller, Schreiner Kossel und Schreiner Jigen bestimmt. Zum letzten Punkt der Tagesordnung, Stellung von Anträgen zu dieser Generalversammlung, gelangend, stellt Herr Schreiner W. Koch den Antrag, der Central-Vorstand wolle bei königlicher Regierung dahin wirken, daß die Prüfung der Lehrlinge sowohl praktisch als theoretisch, wie dies im Nassauischen Gesetz vom Jahr 1817 vorgesehen sei, wieder eingeführt werde. Gegen diesen Antrag sprechen die Herren Bürgermeister Coulin, Director Winter, Schneider Knefel und der Vorsitzende und einer hierauf vorgenommenen Abstimmung zufolge wurde dieser Antrag mit allen gegen 4 Stimmen verworfen. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft und wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

(Anstellung- und Gehaltsordnung der städt. Lehrer.) Die neue Anstellungs- und Gehaltsordnung der städt. Lehrer ist nunmehr publicirt und wird hoffentlich diesmal die Genehmigung der betr. städt. Corporationen erhalten. Beide Entwürfe sind sehr bestimmt formulirt. Im Interesse unserer Lehrer wünschen wir nur, daß der vielfach angefochtene Besetzungsparagraph, der sich aber übrigens schon in der bisher geltenden Anstellungs- und Gehaltsordnung befand, dahin zu präcisiren wäre, daß geeignete Lehrer der Elementarschule an die übrigen städt. Schulen vorzuziehen, auch an Jahren vergerückte Lehrer der mit dem 10. Lebensjahre der Schüler abschließenden Vorbereitungsschule zu geeigneter Zeit bei größeren Schülern Verwendung finden würden. Eine umgekehrte, unerwünschte Besetzung eines Lehrers hingegen von einer höheren oder einer gehobenen Schule an eine niedere muß unserer Ansicht nach jedes freundliche Weiterstreben und Erarbeiten in dem gewis nicht leichten Berufe eines Volksschullehrers und Erziehers er-töbden und kann jedenfalls eine solche Auslegung auch nicht Absicht der zu-stehenden Behörde sein.

E. Obgleich wohl der Frühling die Aiderinnerungen an die kalten Wintertage verschleudert haben mag und einzelne Gemüther längst beruhigt sein werden, wofür seine Zeit durch das erhobene kleine Bahngeld für Be-nützung der Eisenbahn des großen Weihers so sehr in Aufregung versetzt wurden, so kommen wir doch auf dieses gewichtige Ereignis in Wiesbadens Chronik, dem sogar damals hiesige Blätter ihre refectionellen Spalten nicht verschloffen, heute nochmals zurück. — Es dürfte nämlich gegenüber dem s. Z. circultirenden Gerüchte, als ob die Regierung die Erhebung jenes Bahngeldes mißbillige, zur Nichtigstellung des Factums geeignet erscheinen, zur Kenntniß des Publicums zu bringen, daß zufolge eines beglücklichen Rescriptes könig-licher Regierung an den Gemeinderath dieselbe nicht nur gegen die Er-hebung jenes Bahngeldes auch für die Zukunft Nichts zu er-innern hat, sondern daß dieselbe sogar die getroffene Einrichtung für zweckmäßig erkannt hat.

S. Dohheim. Am Sonntag fand die Einweihung des neuen Turn-places unter zahlreicher Theilnehmung verschiedener Turnvereine aus der Nähe statt.

S. Sonntag Nachmittag wurde in der Gegend zwischen Eltville und Schlangenbad ein Waldbrand bemerkt. Es brannte an der Eltviller Wald-grenze und soll das Feuer bedeutenden Umfang erlangt haben. Wenigstens fand es die Ortsbehörde in Eltville für nöthig, aus jedem Hause einen Mann mit Hacke und Schaufel versehen an die Brandstelle zu beordern.

? (Kaiserglöcke.) Gestern Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr besichtigten Sr. Majestät der Kaiser und die Frau Großherzogin von Baden die in Diebrich aufgestellte Kaiserglöcke.

? (Verhaftung.) Am Sonntag Abend geriet ein betrunkener Schneider-geselle mit der Schildwache am königl. Palais dahier in Streit. Statt daß derselbe um 9 Uhr mit der Bahn seine Rückreise nach Mainz, wo derselbe wohnt, antreten konnte, wies ihm die Polizei zunächst Quartier im „Hotel Stümper“ an.

? (Verhaftet.) Vorgestern wurde Ludwig Sternberger von Bierstadt wegen des Verdachts, mit einem Kinde unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben, in das hiesige Kreisgerichtsgefängniß eingeliefert.

? (Schwere Körperverletzung.) Am Sonntag Abend fand zu Naurod hiesigen Amtes eine Schlägerei statt, wobei unter Anderem ein Burche durch Messerstiche derart verwundet wurde, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Gestern Nachmittag begab sich der Herr Untersuchungsrichter Keim mit einem Protokollführer an Ort und Stelle, um den Thatbestand festzu-stellen.

* Der Handelsminister hat das folgende beachtenswerthe Rundschreiben erlassen: „Es ist bereits mehrfach darauf hingewiesen worden, daß bei den anhaltend rückgängigen Conjunctionen im Bergwerks- u. Betriebe für die Verwaltungen der fiscalischen Werke die Nothwendigkeit vorliegt, auf die Ermäßigung der Selbstkosten hinzuwirken. Es bedarf zu diesem Zwecke auch einer allmählichen Herabsetzung der Löhne, insbesondere der Bedingelöhne, sowie eine Erhöhung der Arbeitsleistungen. Thatsächlich sind die letzteren gegen früher nicht unwesentlich zurückgeblieben, und gerade in den letzten Jahren, wo die Löhne der Arbeiter eine unverhältnismäßige Steigerung erfahren haben, sind die Leistungen der Arbeiter fast ausnahmslos noch geringer ausgefallen. Dieses Mißverhältniß machte sich in den Jahren 1873 und theilweise auch 1874 weniger geltend, weil die fiscalischen Werke bei dem hohen

Breife ihrer Produkte und Fabrikate und bei den günstigen Absatzverhältnissen trotzdem gute finanzielle Resultate zu erzielen vermochten: es hält indessen gegenwärtig das Gleichgewicht zwischen den Einnahmen und Ausgaben und es muß Vorbehalte getroffen werden, daß die Bergwerksverwaltung auch unter den weniger günstigen Verhältnissen angemessene Ueberschüsse erzielt. Es kommt, um dieses Ziel zu erreichen, weniger auf eine allgemeine Herabsetzung der Arbeitelöhne, als vielmehr darauf an, daß die Arbeitsleistungen gesteigert werden, wozu in der Ermäßigung der Arbeitsgebühre ein entsprechender Hebel zu finden ist. Es wird dabei dem fleißigen Arbeiter Gelegenheit gegeben, bei größerer Leistung sich den gleichen Erwerb wie früher zu verschaffen, so daß die weniger eifrigen Arbeiter es sich selbst zuschreiben haben würden, wenn eine Schmälerung ihres Verdienstes eintritt. Die Directoren der Staatswerke werden zwar, wie ich voraussetze, schon bisher bestrebt gewesen sein, nach dieser Richtung hin das fisciatische Interesse zugleich auch mit Rücksicht auf das Wohl der Arbeiter wahrzunehmen; nichtsdestoweniger halte ich es für angezeigt, die Erwartung auszusprechen, daß auf die Ermäßigung der Selbstkosten hingewirkt werde. In den von den Betriebsverwaltungen für das erste Quartal d. J. zu erstellenden Betriebsberichten erwarde ich Anzeige u. ge. Achenbach.

* (Personal-Veränderungen in der Arme.) Freiherr von und zu Silja, Hauptm. und Battr.-Chef vom 2. Garde-Feld-Art.-Reg., à la suite des Reg. gestellt. v. Reichenau, Hauptm. und Battr.-Chef vom Feld-Art.-Reg. Nr. 11, in das 2. Garde-Feld-Art.-Reg. versetzt. Bauer, Prem.-Lieut. vom Fü.-Reg. Nr. 86, unter Stellung à la suite des Reg. vom 1. Mai ab als zweiter Militärlehrer bei dem Cadettenhaus zu Oranienstein commandirt. The. Losen, Gen.-Major und Commandeur der 11. Feld-Art.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt. Cadet P.-U. von Helow II. als Sec.-Lieut. in das Hess. Fü.-Reg. Nr. 10 eingetheilt. Cadet von Uthmann desgl. als Char.-Port.-Fähnrich desgl. bei dem Feld-Art.-Reg. Nr. 27. Cadet P.-U. Wolf als außerordentlicher Sec.-Lieut., Cadet Gebr. von Hugo I. als Char.-Port.-Fähnrich.

* (Fremden-Verkehr.) Bestand 9074, Zugang laut Vabelliste 624, zusammen 9698.

* (Theater.) An weiteren Gastspielen während der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers stehen noch die der Fräulein Clara Ziegler und des Königl. Kammerjägers Herrn Theodor Wachtel bevor. Frau Lucca wird am 30. d. M. als „Selica“ in der „Africanerin“ auftreten, und dürfte demnach ihr Wieder-Ergagament an der Königl. Hofoper in Berlin nicht mehr zu den Unmöglichkeitlichkeiten gehören.

* Der Mittwochball am Mittwoch Abend dieser Woche im Curhause fällt aus und findet an dessen Stelle eine Réunion dansante daseibst auf besonderen Wunsch statt.

* Morgen Mittwoch findet bei Herrn Präsidenten von Wurm ein Ballfest statt, zu welchem auch die Allerhöchsten Herrschaften ersipen werden.

* Herr Th. Wachtel wurde am Sonntag telegraphisch nach Hamburg berufen und ist sofort dahin abgereist.

* Herr Professor Dr. Volk hat seine Villa an der Mainzerstraße für 63,000 Mark an den Königl. Kammerjäger Herrn Th. Wachtel verkauft.

* (Thierschutz-Polizei.) Wie wir vernehmen, wird in den nächsten Tagen in Darmstadt eine Conferenz von Forstmännern, Landleuten, Ornithologen u. Statistiken, um einige wichtige Fragen bezüglich des Vogelzuges zu ventiliren und Beschlüsse zu fassen. Die Anregung hierzu geht von dem Mainzer Thierschutz-Verein aus.

* Es ist in letzterer Zeit wiederholt vorgekommen, daß Schwindlerinnen sich bei Herrschaften, die Dienst-Veronal suchen, einfanden und sich den f. g. Miethpennig geben ließen, um alsdann auf Zimmerwiedersehen zu verschwinden. Es dürfte sich deshalb empfehlen, den Miethpennig nicht eher einzuhändigen, bis man das Dienstbuch der Stellenjuchenden in Händen hat.

* Die Nürnberger Jugend scheint die Wiesbadener noch in manchen Stücken zu übertreffen, wie sich aus der folgenden Bekanntmachung des dortigen Magistrats schließen läßt: „Da in neuerer Zeit die leider nicht ungerechtfertigten Klagen über das sittenlose, rohe und unbotmäßige Gebahren der heranwachsenden Jugend und insbesondere der Schuljugend sich mehren, so sieht sich die unterfertigte Polizeibehörde, nachdem wegen der von der Schule zu geschiedenen Einwirkungen auf die ihr anvertraute Jugend durch Correspondenz mit den Schulbehörden das Geianete geishes und auch wegen vorkommenden rohen Ausschreitungen auf öffentlicher Straße die Polizeimannschaft zum energischen Einschreiten angewiesen ist, veranlaßt, Eltern, Vormünder und sonstige der Erziehung der Jugend obliegende Personen recht dringend aufzufordern, auch ihrerseits nach Kräften der empowuchernenden Rohheit und Sittenlosigkeit der Jugend entgegen zu arbeiten und die Schule in dieser Richtung zu unterstützen. Nicht minder ergeht an alle erwachsenen Personen, welche für das Heranwachsen eines geisteten, geistig und körperlich gebildeten Geschlechts Interesse fühlen, das Erfuchen, gegen wahrgenommene grobe Unarten der Schuljugend auf der Straße und namentlich gegen ältere Personen mahmend und warnend einzuschreiten.“

— (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst nördliche Aufströmung kühle Temperatur und Wolkenzüge verursachen, dann wird bei veränderter Windrichtung wärmere Witterung mit großentheils bewölkttem Himmel entstehen.

— Die Lohnfrage bildet jetzt in den zustehenden Kreisen der Gegenseit lebhafter Erörterung. Man will mit den exorbitanten Erhöhungen auf diesem Gebiete die unentbehrbaren Stodungen in Handel und Industrie

Deutschlands in Zusammenhang bringen. Es steht notorisch fest, daß die glänzenden Verhältnisse in Frankreich lediglich auf die dortige Festigkeit der Lohnverhältnisse zurückzuführen sind, auch ist bereits die Beobachtung gemacht worden, und zwar in den Fabriken, welche zur Dortmund-Union gehören, daß nach der Herabsetzung der Löhne durch eine bessere Ausnutzung der Arbeitskraft von den Arbeitern mehr Geld verdient worden ist. Unstreitig wird man sich diese Erfahrung zu Nuzge machen und bei den Erwägungen, denen man bezüglich der Lohnfrage entgegensteht, in den Vordergrund stellen. (Zrib.)

— Zu der internationalen Gartenbau-Ausstellung zu Köln mehren sich täglich die Anmeldungen auf allen Gebieten der Ausstellung und die Commissionen setzen ihre stille Thätigkeit fort, dem hervortretenden Bedürfnis vorförglich zu genügen. Es bedarf nur noch kurzer Zeit, und das zusammengelegte große Ackerfeld wird in einen reizenden Garten umgewandelt sein, der vor gewöhnlichen derartigen Anlagen den großen Vortheil hat, daß er von vorn herein mit dem Schönsten, was die Hand des Gärtners im Verein mit der schaffenden Kraft der Natur aller Länder und Zonen zu züchten vermag, geschmückt sein wird.

— An die oberbayerische Regierung ist die Anzeige gelangt, daß während des heurigen strengen Winters 600 Stüd Hochwild bei Oberammergau zu Grunde gegangen sind, deren Ueberreste jetzt nach und nach aufgefunden wurden.

Gattenheim im Rheingau, 24. April. Die dritte heurige Rheingauer Weinderfeier, welche vorgestern im Saale des Herrn Peter Diesenhart dahier stattfand, erfreute sich eines entschieden günstigeren Verlaufes, als ihre beiden Vorgängerinnen. Sie hatte zum Objecte Weine aus den Weingütern der Erben der Frau Witwe Heinrich Heimes dahier, sowie des Herrn Carl Hey zu Mübseheim. Die Frequenz war enorm, die Stimmung sehr animirt. Die Weine probirten sich durchgängig hübsch, obwohl sie meist — die Gattenheimer Gewächse durchgängig — noch nicht flacker und flacker waren. Die feineren 1868er Auslese-Weine aus dem Heimes'schen Gute fanden besonders großen Beifall: seitlich, „in die Baden gehend“ (wie unsere Rheingauer Weinkenner sich ausdrücken), von tief goldgelber Farbe, voll und aromatisch im Geschmacke, dabei von einer edlen Gähre, konnte man wohl mit Recht von denselben sagen: „Man trinkt und ist sie zugleich!“ Die Preise, welche für diese Hochgewächse angelegt wurden, waren übrigens in Verhältniß zu der Qualität und dem für ähnliche Sachen aus den Verzeigerungen von 1869—1873 sich ergebenden Course keineswegs hoch; gleichwohl gingen sie bis zu 18,300 Reichsmark das Stüd (12 Hectoliter), was Angesichts der gegenwärtig herrschenden Conjunction immerhin bemerkenswerth erscheint. Die übrigen Gattenheimer und Mübseheimer Weine waren kleine, mittlere und bessere Waare; sämmtlich aber für den Handel sehr brauchbar. Im Ganzen kamen aus dieser Heimes'schen Licitation 26 2/3 Stüd Gattenheimer und Mübseheimer Producte aus den Jahrgängen 1865, 1868, 1869, 1870, 1872 und 1873 unter den Hammer, für welche die Gesamtsumme von 108,250 M., also im Durchschnitt 4046 M. 72 Pfg. für das Stüd gelöst wurden; niedrigster Preis für's Stüd war 900 M., höchster 18,300 M. — wie variabel doch die Qualität unserer Rheingauer Weine ist! Im Einzelnen stellte sich das Resultat der in Rede stehenden Verzeigerung wie folgt: 1) Die Heimes'schen Weine, sämmtliche 20 2/3 Stüd aus der Gattenheimer Gemarkung stammend, erzielten im Ganzen die Summe von 95,950 M., also durchschnittlich das Stüd 4624 M. 10 Pfg.; niedrigster Preis 900 M., höchster 18,300 M. Davon waren 14 2/3 Stüd aus dem Jahre 1868, welche zusammen 86,090 M. oder durchschnittlich das Stüd 5886 M. 61 Pfg. einbrachten; niedrigster Preis für das Stüd war 2790 M., höchster 18,300 M.; 1/2 Stüd 1868er ging mit 1160 M., zwei halbe Stüd 1872er mit 450 und 610 M. ab. Von 1873ern wurden 4 1/2 Stüd zu 7640 M. oder 1697 M. 78 Pfg. das Stüd im Durchschnitt verkauft, niedrigster Preis 1180 M., höchster 3000 M. das Stüd. 2) Carl Hey verkaufte im Ganzen 6 Stüd Mübseheimer Erzeugnis aus den Jahren 1869, 1870, 1872 und 1873 zu 12,240 M. oder durchschnittlich zu 2040 M. das Stüd; 1 1/2 Stüd 1868er brachten es auf 8180 M. oder 2120 M. durchschnittlich. Zwei Stüd 1870er wurden mit 4180 M. oder 2065 M. das Stüd bezahlt; zwei Stüd 1872er wurden mit 4030 M. oder 2015 M. das Stüd losgeschlagen, 1/2 Stüd 1873er ging zu 900 M. ab. (Heftr. Journ.)

— Die Landbriefträger sind bekanntlich seit dem 15. d. M. mit Signalpfeifen versehen, um die Bewohner der Ortschaften behufs Mitnahme von Briefschaften u. auf ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen. Eine besondere Bekanntmachung war dieser dankenswerthen Maßregel aber nicht vorausgegangen, und so war es denn am ersten Tage des Signalpfeifes höchst komisch, aber für die Briefträger recht ärgerlich, als in den Berlin benachbarten Ortschaften ihnen die Kinder mit allerhand Lumpen entgegen-eilten in der Meinung, der „Lumpenmak“ sei mit schönen Bildern angekommen. (Zrib.)

(Eingelandt.)

An der Cassé des Königl. Theaters kam es gestern Vormittag wieder zu sehr unliebamen Austritten. Es wurde gedrängt und gestößen, so daß man nur mit Gefährdung seiner leiblichen Wohlfahrt zu einem Billet gelangen konnte. Sollte es nicht im eigenen Interesse der Theater-Verwaltung liegen, die schon wiederholt öffentlich geäußerten Wünsche nach einer andern und bessern Einrichtung beim Billet-Verkauf zu berücksichtigen? Bei Gelegenheit wie gestern entscheidet lediglich die physische Kraft, die, namentlich Damen gegenüber anzuwenden, nicht Jedermanns Sache ist.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 97.

Dienstag den 27. April

1875.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 10. April werden Dienstag den 27. April Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause 40 Blatt Vorhänge und 150 Ellen Weinwand versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. April 1875. Der Gerichts-Executor. **Maurer.**

Zufolge Auftrags d. s. Kgl. Amtsgerichts dahier vom 20. April werden Samstag den 1. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Kleiderschrank, 1 Kanape und 1 Küchenschrank, 2) 40 Uhrketten versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1875. Der Gerichts-Executor. **Maurer.**

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 14. April werden Dienstag den 4. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 36 Paar Unterhosen, 2) 6 Dhd. Strümpfe, 2 Dhd. wollene Wämme, 3) 1 runder Tisch versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. April 1875. Der Gerichts-Executor. **Maurer.**

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 15. Febr. und 17. April werden Mittwoch den 5. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 2 Sopha's, 2) 100 Stück bunt woll. Lächer und 3) 1 Pferd versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. April 1875. Der Gerichts-Executor. **Maurer.**

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 19. und 20. April werden Freitag den 7. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Nähmaschine, 2) 1 Kommode, 1 Tisch und 3) 1 Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1875. Der Gerichts-Executor. **Maurer.**

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 20. und 21. April werden Freitag den 7. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) ein Bett, 2) eine Taschenuhr und 3) ein Pferd versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1875. Der Gerichts-Executor. **Maurer.**

Holz-Versteigerung.

Heute Dienstag den 27. April Vormittags 10 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Hause Ludwigstraße 10 6 Klafter klein gemachtes Holz in kleineren Parthien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

F. Müller. 504

Tapeten-Versteigerung.

Mittwoch den 28. April i. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung eine größere Parthie Tapeten in jedem Genre, sowie Vorden versteigert.

F. Müller. 504

Mittwoch den 28. April Vormittags 9 Uhr werden zu Dieblich in dem Hause Casernenstraße Nr. 369 verschiedene Ader-Geräthschaften, als: Wagen, Pflüge, Eggen, eine Fegmühle, Kelter u. i. w., öffentlich versteigert.

8371

Haus-Verkauf.

In Mitte der Lannusstraße ist ein Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.

8702

Ein gut gebautes, rentables Haus im oberen Stadttheile ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. d. Fr. Weilstein, Hirschgraben 6a.

8626

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Vaterland.

Das deutsche Patriotische Dichtungen zum Vortrage bei Krieger-, Schützen-, Sänger-, Turner-, Künstler- und anderen Festen.

Herausgegeben von

Dr. Nikolaus Becker.

1875. 8. Geh. 4 M.

Vorräthig in der Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian in Wiesbaden, Langgasse 27. 17

Bekanntmachung.

Täglich werden Möbel, Gemälde und sonstige Gegenstände in dem Versteigerungs-Lokal Kirchgasse 22a zur Versteigerung angenommen, ohne Lagergeld. F. A. Gerhardt. 8573

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Patentspreize No. 10 lade ich zu einer General-Versammlung in das Gasthaus zum Anker, Neugasse, auf heute Dienstag den 27. April Abends 8 Uhr höflichst ein.

Tagesordnung: Wahl eines Spritzenmeisters.

8521

Der Spritzenmeister: W. Tremus.

Charcuterie Behrens

empfehl:

7811

Prima Schinken	per Pfd.	M. 90 Pfg.
„ Cervelatwurst	„ „	1 „ 50 „
Geräuch. Schmartemagen	„ „	80 „
Blasenschinken	„ „	1 „ 40 „

Niederländisches Schwarzbrod

4 Pfd. 18 kr., Corinthen-Brod per Stück 6 und 10 kr., Griesbrod per Stück 9 u. 18 kr., 4 Pfd. Weißbrod 18 kr., 4 Pfd. Kornbrod 16 kr. und 4 Pfd. rundes Kornbrod 15 kr., sowie alle in die Feinbäckerei einschlagenden Artikel zu den Tagespreisen jeden Tag frisch zu haben bei

8367

Bäder W. Seekatz, Michelsberg 22.

Bruch-Maccaroni . . . à Pfd. 45 Pfg.

Eierbandnudeln . . . „ „ 35 „

getrocknete Zwetschen . . . „ „ 30 „

Bamberger Zwetschen . . . „ „ 35 „

französische Zwetschen . . . „ „ 40 „

empfehl

8302

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

T H E E.

Eine frische Sendung der beliebtesten Sorten (neue Erndte) erhalten. Albert Kirschbaum, Langgasse 53. 361

Sekfartoffeln (blaue und gelbe),

sowie I. Qualität zum Kochen empfiehlt zu billigen Preisen

7178

P. Blum, Meckergasse 25.

Oleander- und Lorbeerbäume

sind billig abzugeben. Näheres Expedition.

8663

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Totay-Regyallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Edouard Arach**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083
 = Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Einzige von v. Liebig empfohlene cond. Milch. Verkauf à 80 Pfg. (8 Sgr.) per Büchse bei:



A. Schirg, Carl Acker, A. Schirmer, Wilhelm Dietz, Aug. Engel, Apotheker Seyberth, G. Bücher jun, Franz Blank, G. Mades, A. Brunnenwasser, Chr. Ritzel Wwe, J. W. Weber, Hehr, Wald, Ed. Brecher, P. Enders, Marg. Wolf, J. Flohr, L. Stahl, Friedr. Aug. Achenbach in Mainz, Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co. für Rheinhessen und Wiesbaden.

524

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Zu verkaufen.

Das Landhaus **Mainzerstraße No. 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 4399

Ein Landhaus an der Sonnenbergerstraße, mit Neben- und Hintergebäude, enthaltend 15 Zimmer, 2 Salons, 5 Mansarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Waschküche, Trockenspeicher, Holzstall, Wagenremise, Pferdehals für 2 Pferde, Garten vor und hinter dem Hause (Flächenraum 60 Rth.) ist für 32,000 fl. sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 7455

Zwei Baupläze auf der südlichen Seite der verlängerten Rheinstraße, wovon der eine ein Eckplatz, sind zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 30. 4998

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Ein Geschäftshaus inmitten der Stadt mit zwei Hintergebäuden und großem Hofraum ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 8511

Villa Sonnenbergerstraße,

17 Zimmer und großer Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näh. bei der Expedition d. Bl. 4777

Ein kleines, solid erbautes Landhaus (Sonnenbergerstraße) mit 7 Zimmern, 3 Mansarden zc. ist unter günstigen Bedingungen für 6000 Thlr. wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

Ein Bauplatz von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheilanstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4220

Ein Haus, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in einer frequenten Verkehrsstraße, sowie ein Acker, in der Baulinie gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. N. Exp. 2989

Ein Haus mit Garten für 23,500 fl. zu verk. N. u. 1636

Zwei große Holzhallen

sind auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres Expedition. 8662

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr reich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 kr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In Waggonladungen entsprechend billiger. 3177 Aug. Havemann, Oromienstraße 4.

I^a Ruhr-Kohlen I^a

per Fuhre = 20 Str. Mt. 21.

7314 Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung, Hellmundstraße 7.

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus. 208

Baum- & Rosenpfähle

sind zu haben bei **F. Leimer**, Hellmundstraße 7, Holz- und Kohlen-Handlung. 6657

Garten- und Balkon-Möbel

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen **Bimler & Jung**, Langgasse 9. 8229

An- & Verkauf Kleider und Stiefeln

von **W. Münz**, Hofruaasse 3. 8581

Der Rep in Winterschuhen und Stiefeln zum Jahrsabschluss zu verkaufen **Michelsberg** 2. 8464

Ein eleganter Salonwagen, bequem wie Sessel, von **Stiefeln** in Heidesberg zu verkaufen **Stenmaasse** 12. 8188

Gutgebrannte **Dackstein-Möppelchen** zu verkaufen bei **4. Roth** an **Schwärzener Weg**. 8547

Die **Thete** und eine **Keale** zu verkaufen **Dogheimerstr.** 12. 8533

Ankauf

gut erhaltener **Kleider** und **Schuhe** werf zu den höchsten Preisen bei **P. Abner**, **Goldgasse** 15. 8533

Schöne **Zwiebeln**, bei **Ankaufe** von 10 Pfd. per Pfd. 3 kr., im **Centner** 4 fl. 15 kr., zu haben **Helwegstraße** 3 **Part.** 8585

Drei gut erhaltene **Treppenläufe**, je 10 Treite, und 2 gemauerte **Kochherde** zu verkaufen **Langgasse** 23 im **Laden**. 8274

1/2 Ohm 1874r **Wein** und ein gebrauchter **Eisschrank** ist zu verkaufen. Näheres **Bleichstraße** 37, 1 **Stiege** hoch. 8464

Waltramstraße 35 ist ein noch in gutem Zustand befindlicher **Schnepfparren** zu verkaufen. 8206

Trockene, eigene Dielen zu **Friesen** werden einige **Stämme** abgegeben. Näheres **Moritzstraße** 28. 8562

Alle Sorten **Zimmerthürschlösser** in jedem beliebigen **Quantum** zu haben bei **Karl Beer**, **Grübergstraße** 14. 8544

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Alb**, **Langgasse** 38. 5312

Aechte Habanna-Cigarren, 14-15 **Wille**, sind im **Ganzen** auch in **einzelnen Päckchen** preiswürdig zu verk. Näh. **Exp.** 489

Dacksteine werden fortwährend ausgezählt und sind in jedem **Quantum** zu beziehen. Näheres in der **Exped.** d. **Bl.** 8281

Militär- und Glace-Handschuhe werden **gewaschen** **Wettstraße** 15 im **Hinterhause**, eine **Stiege** hoch. 6980

Wasche zum **Waschen** und **Bügeln** wird **angenommen** und **schön** und **billig** besorgt fl. **Schwalbacherstraße** 4, **Part. links**. 8181

Stroh-, Bast-, Rosshaar- & Binsenhüte
in größter Auswahl,
Blumen, Gutstoffe, Federn und
Gutgegenstände,

Knabenhüte in reicher Auswahl,
eine Parthie **ausgesetzte Hüte** zu 36
und 48 fr.
empfiehlt **Chr. Maurer,**
Langgasse 2.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnirt bei
8594 **Auguste Laube,** Bleichstraße 35.

Staubschleier

in Zell und Gaze empfiehlt
8185 **G. Wallenfels,** 33 Langgasse 33.

Negligé-Hauben von 50 Pfg. an,
Schoner, Kinderschürzen, sowie
das Neueste in **Herren- und Damen-**
Kragen und -Manschetten bei

E. & F. Spohr, 7188
Ecke des Michelsbergs & Kirchgasse.

Knaben-Anzüge

für Knaben von 2 bis 14 Jahren sind in groß-
artiger Auswahl vorrätig bei

Gebrüder Süß
am Franzplatz.

450 **öpfe** von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Haar-**
arbeiten werden schnell und billig angefertigt bei

475 **Lisette Schuchardt, Friseurin,**
Karlsstraße 5, Parterre rechts.

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfiehlt **Carl Jäger,** Stiftstraße 3. 278

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN.

Baugrund kann gegen Vergütung ab-
geladen werden bei

8587 **Ph. Kürzer** am Schiersteiner Weg.

Baugrund oder Lehm

kann auf meiner Baustelle in der Parkstraße gegen 20 Pfg. pro
Karrn abgeladen werden. (Zufahrt durch die Gartenstraße.)
8561 **E. Well.**

Ein gr. kupferne **Waage** mit Messing-Ketten ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8592

Bohlken's Patent-Waschmaschinen,

neueste und beste rotirende Waschmaschine, empfiehlt
8257 **L. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 10.

Aufbewahrung von Pels-
Waaren und allen Winter-
kl. idern übernimmt unter Ga-
rantie

A. Opitz, Hof-Kürschner,
Langgasse 34.
8265

Thlr. 6. Frühjahrs-Paletot Thlr. 6,

sowie die besseren Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl
Jean Martin, Langgasse
(Ecke der Schützenhofstraße neben der Post).
NB. Bitte genau auf die Firma zu achten. 8647

Franz Petmecky,

Bildhauer, Platterstraße 13 d,
empfiehlt sich in Anfertigen von **Grabdenkmälern,** Figuren,
Ornamenten jeder Art in Marmor, Sandstein, Gyps zc. zc. zu sehr
billigen Preisen. 8364

Baiausführungen, Revisionen, Anfer-
tigung von Bauplänen, Details, Kostenaus-
schläge zc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.

8191 **Technisches Bureau von**
Architekt **Wilh. Vogel,** Langgasse 39.

Cigarren-Abschnitte nimmt fort-
während an
2100 **W. Speth,** Langgasse 27.

Ladenbesitzer etc.

in guter Lage, welche geneigt sind, während der Saison **Com-**
missions-Lager in **Cigarren** eines **Frankfurter**
Hauses zu unterhalten, wollen ihre Adressen **sub N. 61086**
an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein**
& **Vogler** in **Frankfurt a. M.** einreichen. 112

Ein perfektes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näh.
Feldstraße 7. 8403

Eine Frau würde in den Abendstunden einen Laden oder Comp-
toir reinigen. Näheres kl. Schwalbacherstraße 2, Dachlogis. 8104

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht
Tannusstraße 6 im Laden. 7421

Ein fleißiges, williges Mädchen wird als Kaffeeköchin in ein
hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 7883

Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7992

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, wird auf gleich
oder 1. Mai gesucht Geisbergstraße 4. 8153

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Karl-
straße 5, Parterre links. 8430

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Goldgasse 3. 8431

Ein braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 18, Parterre. 2000

Gesucht ein braves Dienstmädchen Mauergasse 6, 2 St. rechts. 8563

Moritzstraße 12 im 2. Stock wird ein braves Mädchen vom
Lande oder ein solches, welches mit guten Zeugnissen versehen ist,
auf 1. Juni gesucht. 8522

Ein braves Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres
Dohrheimersstraße 11. 8529

Gesucht eine gefesehte Person zur Unterstützung in einer bürgerlichen
Haushaltung von 3 Personen. Näh. Expedition. 8557

Gesucht wird ein Küchenmädchen im Hotel Zais, 1. Etage. 8101
On demande une personne de bonne famille, bien recom-
mandée, connaissant parfaitement la langue française, pour
l'emploi de dame de compagnie. S'adresser à l'expédition
du journal. 8270

Ein einfaches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann,
wird gesucht Marktstraße 29 im Laden rechts. 8659
Ein reinliches Mädchen, welches serviren kann, wird gesucht und
kann gleich eintreten. Näheres Neugasse 13. 8637
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit ges. Nerostraße 7. 8629

Köchin und Kaffeeköchin.

In ein größeres Hotel werden gesucht eine selbstständig arbeitende
2. Köchin und eine gewandte Kaffeeköchin. Gefällige Anerbieten
beliebe man unter der Adresse H. K. postlagernd Bad Ems um-
gehend einzusenden. 8594

Gesucht zum baldigen Eintritt eine gute Köchin, welche etwas
Hausarbeit übernimmt. Näh. Expedition. 8427

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit
guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal
jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau,
Webergasse 18. 8691

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Moritzstraße 4, 3 Tr. h. 8593

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in Spisarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei
gutem Lohne Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921

Ein junger Koch findet Stelle. Näh. Expedition. 7079

Ein Schneiderlehrling wird gesucht Helenestraße 20. 8283

Ein junger Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 8424

Ein fleißiger Bediente gesucht. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. 8509

Näheres Sonnenbergerstraße 9. 8509
Schreinerlehrling gesucht. U. Hölzer, Walramstraße 33. 8482

100

tüchtige Backsteinmauer gegen hohen Lohn und dauernde
Arbeit sucht
Hassbach, Bauunternehmer,
Oranienstein (bei Diez a. d. Lahn.) 8453

Helenestraße 10 wird ein Tapeziergehülfe gesucht. 8551

Helenestraße 10 wird ein Tapeziergehülfe gesucht. 8550

Geübte Risenschreiner finden dauernde und lohnende Beschäftigung
bei Schreinermeister Stein in Hochheim a. N. 8536

Ein in der Krankenpflege erfahrener **Diener** wird gesucht. 8520

Näheres Expedition. 8520

Ein Tapeziergehülfe wird gesucht von J. Balling, Moritz-
straße 26. 8672

Zwei Schreinergefallen gesucht Saalgasse 6. 8625

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Rappen-
macherei erlernen bei P. Hübinger, Langgasse 14. 8617

4-5 Bauerschreiner gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8638

Ein braver Junge wird als Schreinerlehrling gesucht Friedrich-
straße 39. 6033

4000 fl. werden als Nachhypotheke geuurt Näh. Exped. 8655

Eine junge, kinderlose Witwe aus anständiger Familie wünscht
Unterkommen bei einer einzelnen Dame, erwachsenen Kindern oder
als Weibzuegbesitzerin in einem Garkhose. Gef. Offerten sub
B. 4772 an die **Annoncen-Expedition von**

D. Frenz in Mainz. 270

Miethcontrakte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marktstraße 2 ist der 2. Stock im Ganzen oder getheilt, auf gleich
oder 1. Mai zu vermieten. 7469

Adelheidstraße 8 ist im 3. Stock ein Zimmer (nach der Straße)
auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage h. 6143

Marktstraße 9 zu vermieten:

Im 2. Stock zwei elegant eingerichtete Wohnungen von je zwei
Zimmern und Küche, mit Glasabschluß und Zubehör, sowie die
Frontspitze mit zwei Zimmern, Küche, Wasserleitung und Zubehör.
F. Reifert. 8289

Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist
Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigen Zubehö-
r auf gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adelheidstraße 4 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus
Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu
vermieten. 7213

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör,
3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder
1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3038

Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist die Bel-Etage
von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 7665

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung
auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 860

Adlerstraße 38 sind Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm.
Adlerstraße 43 im 3. Stock ist ein schönes, großes Zimmer
zu vermieten. 7867

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon,
7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der
Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zu-
behör, zu vermieten. 113

Adolphsallee 31 sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend
aus je 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein
Frontpiz-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 8512

Albrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit vier
und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten.
Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Vedel. 1189

Bahnhofstraße 8 ist die Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern,
Küche (Wasserleitung) u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 698

Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in
Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst
Zubehör, sogleich zu vermieten. 108

Bahnhofstraße 10a, Bel-Etage, ist ein schönes möbliertes Zimmer
mit 2 Betten auf 1. Mai zu vermieten. 816

Bahnhofstraße 10a sind 3 Zimmer zu vermieten, wobei
eines möbliert abgegeben werden kann. 737

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
Keller u. auf 1. Juli zu vermieten. 798

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 694

Dambachthal 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 703

Dohheimerstraße 7b ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre
zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 705

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung,
Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Balkon, 5 Zimmer und
Küche u., auf 1. Juli zu vermieten. 624

Obere Dohheimerstraße ist eine kleine Wohnung auf gleich
oder später zu vermieten bei Gärtner Kraft. 733

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis zu vermieten. 817

Ellenbogengasse 11 ist der zweite Stock mit Glasabschluß
und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 618

Elisabethenstraße 2 im Deutschen Hause ist die Parterre-
wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu
vermieten. 688

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage
mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche,
Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm.
448

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne
kein möbliert, sofort zu vermieten. 854

Feldstraße 1 sind Wohnungen sogleich billig zu vermieten. 448

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 6475

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Am 1. Juli zu beziehen. Einzusehen von 12—1 und 3—5 Uhr. 4105

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 126

Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6385

Emserstraße 28 ist der 2. Stock auf 1. Juli oder auch auf gleich, ganz oder getheilt zu vermieten. 6431

Emserstraße 31 ist eine schöne Siedelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130

Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130

Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 8506

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189

Feldstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung und ein Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 7229

Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm. Friedrichstraße 5 (Edhaus) ist die möblierte Bel-Etage (vier Zimmer, Küche, Mansarde etc.) auf gleich zu vermieten. 8524

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 583

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, sind 2 große, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7947

Geisbergstraße 16 sind 2 unmöbl. Zimmer auf gleich, sowie 2 ineinandergehende Dachzimmer auf 1. Mai zu verm. 6727

Geisbergstraße 20b (Landhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden etc., zu vermieten. 5885

Göthestraße 3, Ecke der Walpurgisallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Goldgasse 8 ist ein Logis mit Werkstätte vom 1. Mai ab anderweitig zu vermieten. 7437

Goldgasse 18, 2 Tr. h., ein gut möbliertes Zimmer mit Ofen zu vermieten. 2000

Helenenstraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 2000

Helenenstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern etc. mit Glasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 6816

Helenenstraße 18 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. 7288

Hellmundstraße 27b ist ein Dachlogis auf gleich oder später, sowie eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 8209

Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8208

Hellmundstraße 29 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 8898

Ecke der Hellmund- und Bleichstraße 1a ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8436

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 4894

Hermannstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7790

Herrnstraße 2 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8226

Hochstraße 1 ein kleines Logis an 2 ruhige Leute zu verm. 5228

Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8279

Karlstrasse 8

ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör zu verm. 7386

Karlstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6820

Karlstrasse 26

ist die elegante Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 7951

Karlstraße 28 ist ein Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 7950

Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stock, aus Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden bestehend, eine Mansarde mit Küche, sowie 2 kleine Logis im Hinterhaus, sodann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich zu vermieten. Näheres im Mittelhaus daselbst bei Herrn Kahler. 6693

Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725

Karlstraße 40 ist die Bel-Etage auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 2163

Kirchgasse 5 ist eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten. 7569

Kirchgasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 8174

Kirchgasse 10 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6399

Kirchgasse 22a ist der 3. Stock zu vermieten. 8429

Kirchhofsgasse 12 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 7816

Kirchhofsgasse 14 ist eine Frontspitze zu vermieten. 6133

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock sogleich oder später zu vermieten. 4594

Langgasse 38 ist im Vorderhaus eine große, heizbare Mansarde, sowie eine kleinere Mansarde zu vermieten. 7665

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Langgasse 47 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 4865

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7825

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1670

Lehrstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 8552

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 6597

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage auf den 1. Juli zu vermieten. 5092

Louisenstraße 27 ist der dritte Stock, bestehend in 8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7338

Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 4398

Mainzerstrasse 28

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Küche etc., nebst Mitbenutzung des Luxus- und Gemüse-Gartens, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Fabrik nebenan. 7708

Marktstraße 24, 2 Stiegen hoch, sind ein oder zwei ineinandergehende möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 8249

Mauergasse 15 ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8338

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf den 1. Juli zu vermieten. 8837

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 278

Moritzstraße 6 ist im 3. Stock ein Logis von 4—5 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 7898

Moritzstraße 8 im Seitenbau ein möbl. Zimmer zu verm. 6918

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. Juli zu vermieten. 6527

Moritzstraße 20 ist der 2. Stock zum Juli, der 3. Stock sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706

Moritzstraße 46 ist im Hinterhaus ein Zimmer mit Möbel zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre. 8496

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5138

Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stock mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 3326

Moritzstraße 42 ist eine Frontspitz-Wohnung von Ende Juni an anderweit zu vermieten. 7408

Moritzstraße 44 sind im 3. Stock zwei schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 3779

Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751

Nichelsberg 14 ist eine kleine hübsche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 8225

Nählgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600

Nerostraße 7 sind zwei Zimmer, nebeneinander, zusammen oder einzeln, sowie ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8396

Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stock mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 5953

Nerostraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 7147

Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 4364

Nerostraße 21 sind im Hinterbau mehrere Wohnungen auf Juli zu vermieten. 8328

Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 8368

Nerostraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8133

Nerostraße 36, 1 Treppe hoch, sind 3 möblierte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; auch kann halbe oder vollständige Kost gegen eine billige Vergütung gegeben werden. 7071

Nerothal 7 ist die schön möblierte Bel-Etage (auch mit Pension) zu vermieten. 6843

Nicolassstraße 5 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8031

Nicolassstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stock dazu gegeben werden. Näh. 6130

Nicolassstraße 9, Parterre. 6130

Nicolassstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sowie 3 Mansarden und sehr großem Keller auf 1. Juli zu vermieten. 7425

Nicolassstraße 12 in dem Edhause sind auf gleich oder 1. Juli die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon und 5 Zimmern à Stock nebst allem Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst Parterre. 3618

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 508

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Oranienstraße 25 ist im Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung sogleich oder auch später zu vermieten. 7215

Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung sogleich zu verm. 7460

Querstraße 1, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis (Edwohnung) von 4 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. 6609

Rheinstraße 5, 8. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5498

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Rheinstraße 23 ist der 3. Stock, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch geteilt, auf 1. Juli zu vermieten. 7513

Rheinstraße 32 ist die Edwohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7913

Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675

Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 5744

Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Mittags. 6518

Rheinstraße 45, Parterre, ist eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 6496

Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 935

Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Saalgasse 10, 1. St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 8126

Schulgasse 10 ist auf gleich eine Wohnung zu verm. 7265

Schwalbacherstraße 12 im Hinterhaus eine Stiege hoch ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 7244

Schwalbacherstraße 19 ist im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai zu verm. 8457

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Mai an zu vermieten. 6811

Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leberbergs 2, möblierte und unmöblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres dort und in der Expedition d. Bl. 6293

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698

Sonnenbergerstraße 43 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7894

Stiftstraße 4 ist die seither von Frau Kapellmeister Müller-Berghaus innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 schönen, großen Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. Juli zu vermieten. 6519

Stiftstraße 10a ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6825

Stiftstraße 11 im Seitenbau ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 8543

Stiftstraße 12 ist die Frontspitzwohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992

Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethstraße 16. 2785

Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1758

Taunusstraße 18 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Taunusstraße 16, Eingang in der Querstraße. 6362

Taunusstraße 20 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. 4881

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 8139

Taunusstraße 47 ist eine Mansarde-Wohnung auf 1. Juli, sowie eine einzelne Mansarde sogleich zu vermieten. 6957

Walramstraße 9 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 4912
 Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 31 ist im Vorderhaus eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7593
 Walramstraße 31, Seitenb., ein Stübchen (möbl.) zu verm. 8459
 Walramstraße 33 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche sofort zu vermieten. 8204
 Walramstraße 35 ist der 3. Stock von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie im Vorderhaus ein kleines Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 8203
 Walramstraße 35 a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554
 Walramstraße 35 b ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Emserstraße 14 im Laden. 7316
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu vermieten. 218
 Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 8495
 Obere Webergasse 48 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512
 Wellritzstraße 4 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche mit Wasser auf 1. Juli zu vermieten. 8296
 Wellritzstraße 4, Bel-Etage links, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7132
 Wellritzstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 4899
 Wellritzstraße 17 a ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli, sowie eine große Werkstätte und Remise mit abgeschlossener Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 6931
 Wellritzstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927
 Wellritzstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3857

Wilhelmshöhe 1

ist die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, zusammen oder getheilt, mit Küche oder Pension zu vermieten. 7383

Wilhelmstrasse 24

sind die Bel-Etage, 2. Etage und 3. Etage, jede Wohnung von 4 Zimmern, elegant möbliert, zu vermieten. 4378
 Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Helenestraße 18. 3984
 In dem Landhause Schönthal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actierbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. das. bei H. Begeré.

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
 Eine abgeschlossene Wohnung von 4-5 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock, nach der Schwalbacherstraße, ist preiswürdig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Faulbrunnstraße 12, Parterre rechts. 6485

Zu vermieten

neu und elegant möblierte Familienwohnungen mit oder ohne Beköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Cursaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242

In meinem neu erbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspitzwohnung auf gleich zu vermieten. A. Brandtscheid. 3049
 Zwei Logis von je 3-4 Zimmern sind zu vermieten bei Philipp Dähler, Wörthstraße. 6144
 Ein Zimmer und eine kleine Küche sogleich zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 6823
 Im Mittelpunkt der Stadt Wiesbaden, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens, ist ein elegant und behaglich möbliertes Salon mit Schlafkabinett auf die Dauer zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 8, 2 Treppen hoch. 7335
 Ein kleines, freundliches Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Mai zu vermieten Walramstraße 33. 7443
 Ein kleines Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten: Schwalbacherstraße 1. 7678
 Eine Frontspitzwohnung ist auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Göttestraße, rechts der Adolphsallee, bei H. Finl. 7625
 Zwei gut möblierte und ineinandergehende Stiebelstuben sind zu vermieten Stießstraße 14 a. 7663
 Zwei bis drei freundliche, hübsch möblierte Zimmer (Bel-Etage) sind sogleich an einzelne Damen zu verm. Schwalbacherstr. 1. 6181
 Ein auch zwei schöne Zimmer sind mit oder ohne Möbel billig zu vermieten; auf Verlangen mit Küche u. Näh. Exp. 7900
 In meinem Seitenbau in der oberen Rheinstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Georg Heß. 7903
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der 2. und 3. Stock sofort zu vermieten. W. Schorje. 7897
 Ein möbliertes Zimmer und eine leere Mansarde zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8005
 In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1 und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 8132
 Ein Parterre-Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten Wellritzstraße 17 a, Seitenbau. 8299
 Eine möblierte, schöne Frontspitze von 2-3 Zimmern zu vermieten. Näheres Expedition. 5993

Zu vermieten Schwalbacherstraße (Alte Seite) 2-3 Zimmer mit oder ohne Möbel. Näheres Expedition. 6975

Zimmer, ein unmöbliertes, freundlich helles, mit separatem Eingang, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres keine Schwalbacherstraße 7 zwei Stiegen hoch bei Frau Probator Ebert Wwe. 4577

Freundliche, möblierte Zimmer in schöner, sehr gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 5992

Ganz in der Nähe des Curhauses ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 7567

Mehrere Mansarden mit oder ohne Betten zu verm. Kirchg. 22 a. 8429
 Ein leeres Zimmer und eine Mansarde mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Mühlgasse 3. 8458

Eine große Mansarde nebst Küche auf 1. Mai zu verm. Kirchg. 15 a. 8474
 Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Post abzugeben Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 8465

Zwei möblierte Zimmer sind billig zu vermieten Moritzstraße 4, 2 Stiegen hoch. 8413

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zum 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Schachtstraße 30, Ecke d. Steing., 1. St. links. 8558

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Mauritiusplatz 3, 1. St. 8554

In einer Villa ist eine möblierte Herrschaftswohnung mit Stallung und Gartenbenutzung auf längere Zeit zu verm. Näh. Exp. 5991

In meinen neuen Häusern in der Wörthstraße sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten.

Wilhelm Fischer, Steinhauer. 8535

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Speicherraum und Gärten, gelegen im 1. Stod an der Chaussee von Eltville nach Schlangenbad, ist auf den 1. Mai zu vermieten. Näh. bei Th. Mohr Wittwe in Eltville. 8128

Mehrere schöne möblierte und unmöblierte Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein sind zu vermieten. Näheres in der „Rheinlust“ zu Viebrich. 6343

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im 1. Stod. 6650

Webergasse 38 ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näh. bei Theodor Rumpf. 4246

Michelsberg 4

ist ein kleiner Laden mit Logis auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 7727

Häfnergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 8188

Laden in erster Geschäftslage ist mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 8271

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006 Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franke & Co. bewohnt, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Michelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 8576

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Dépots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohlenraum auf gleich zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stod. 3847

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle. Näh. im „Römerbad“. 4868

Steingasse 22 ist ein Laden mit Wohnung sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. 6886

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. Michelsberg 6 im Kurzwaaren-Geschäft. 6910

Laden. Mauergasse 5 ist ein Laden mit Cabinet sofort zu vermieten. 6965

Magazin. Launusstraße 30 ist ein großes Magazin zu vermieten. 5984

Schulgasse 4 ist eine helle Werkstätte zu vermieten. 6235

Fortgesetzte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kayler im Mittelhau daselbst. 264

Dohheimerstraße 21 sind 2 Stallungen zu vermieten. 7171

Ein Pferdestall nebst Remise ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 8365

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus erster Zeit. Von Th. Messerer.

(Fortsetzung.)

„Was das für Nedensarten und ewige Scrupel sind!“ schalt Käthchen, die den bedenkliden Fall weit praktischer ansah. „So rechnen und tüpfeln Eheleute für ihre erwachsenen Töchter, wenn sie zwanzig Jahre verheiratet sind, aber nicht ein junges verliebtes Mädchen. Die Haupt-

sache ist, daß Du Dir die Gewißheit verschaffst, ob er Dich noch so gern hat, wie vor dem Krieg, dann kommt Alles von selbst in's rechte Geleise. Nichts macht so ersunderlich, wie die Liebe, und wo die nicht ist, läßt alles Klänemachen und Gräbeln nichts. Mein Vlasius hätte es ganz schön haben können, es stand ihm nichts im Weg, und doch hat er nicht sitzen lassen, weil er ein falscher scheinheiliger Judas war, der auch nicht ein Fünkchen wirklicher Liebe zu mir in seinem gottvergesenen Herzen hatte.“

„Also frisch voran, Mädel!“ rief sie, die herzbrechende Erinnerung überwindend, in resolutem Tone und riß die bange Bögernde im Geschwindschritt mit sich vorwärts. „Bist Du seines Herzens sicher, dann ist es so gut, als ob er den Heirathconsens schon in der Tasche hatte.“

Bald jedoch hielt sie ihre stüchtigen Schritte wieder an und blieb, wie von einem rettenden Gedanken erfaßt, neben der Freundin mit kluger Miene stehen.

„Und ist es denn schon sicher und ausgemacht, Niele, ob sein Fuß auch wieder so hergestellt wird, daß er den Paradeschritt ausführt, wie sie ihn jetzt den Preußen nachmachen,“ sagte die schwarze Bausbackige mit ihrem vollsten Ernst und that, ohne zu schmunzeln und unbekümmert um die Vorübergehenden, ein paar langgestreckte militärische Schritte vor ihr her.

„Das kleinste Finken, wenn's ihm bleibt,“ versicherte sie und lehnte mit einem ihre Worte vollkommen bestätigenden Gesichtsausdruck zurück, „kann er kein Offizier mehr sein, aber einen Regierungsrath oder einen Eisenbahn-Director gibt er immer noch ab und damit wirst Du ja auch verlieb nehmen, nicht?“

Mit Niele's hastigem Nicken schien ihr wieder ein neues Bedenken besiegt und sie sah dem Mädchen mit dem zuverlässigsten Lächeln ihres guten drolligen Gesichts recht tröstlich in die traurigen dunklen Augen.

Sie waren unterdessen vor dem betreffenden Hause angelangt. Unter dem Thorweg wandte sich das vorausgehende Käthchen rasch nochmal nach Niele um.

„Jetzt geschwind ein freundliches munteres Gesicht gemacht! Kränken muß man mit heiterer Stirne entgegentreten,“ ermahnte sie, und gleich einer mütterlichen Freundin fuhr sie ihr mit dem Taschentuche sanft über die feuchten Augen, richtete ihr einen trauernd gesenkten Rosenzweig am Hute wieder auf und zog ihr die Schleifen daran sorgfältig zurecht.

„So, Niele, jetzt kannst Du Dich für eine Prinzessin ausgeben,“ meinte sie mit einem wohlgefälligen Ueberblick des Staates ihres Schönlings und schob die ängstlich Befangene frisch vor sich her die Treppe hinauf.

Niele fuhr bellommen nach Käthchens Hand, als diese, ohne sich lange zu besinnen, den Glockenzug vor der Thüre, die auf einem Messingschildchen den Namen der Gesuchten trug, in Bewegung setzte. Ihr pochte das Herz und sie wollte sich erst noch etwas sammeln, aber zu spät: auf Käthchens festen Rud klingelte es schon und bald darauf ließen sich schlürfende Tritte vernehmen.

In der geöffneten Thüre erschien eine hagere alte Frau, die leinewegs mit angenehmer erhellter Physiognomie auf die jungen Damen blickte, von denen die Eine sich sehr zuthunlich vordrängte und liber aus ehre-bietig knigte.

„Ist Herr Sprenger zu sprechen?“ ergriff Käthchen nach dieser gewinnenden Einleitung freundlich das Wort.

„Der Herr Lieutenant Sprenger?“ verbesserte die nicht so rasch gewonnene alte Verwandte in trockenem Tone, ohne der Berichtigung auch nur ein Sterbenswörtchen oder den Schatten einer einladenden Bewegung beizufügen.

Niele zupfte ihre Begleiterin ängstlich am Kleide und wäre am liebsten sogleich wieder umgekehrt, Käthchen aber ließ sich nicht im geringsten aus dem Gleichgewicht bringen. Mit ihrer ganzen Zungenfertigkeit fuhr sie unerschrocken fort:

„Nicht ich will den Herrn Lieutenant Sprenger mit einem Besuch erfreuen, sondern meine Freundin hier, gnädigste Frau Tante. Sie ist Fräulein Niele — der Herr Lieutenant hat Ihnen gewiß schon viel von ihr erzählt. Wir haben gedacht, daß es jedenfalls die gnädige Frau Tante nicht ungerne sieht und daß es dem Herrn Lieutenant bei seiner Rückkehr aus dem Felde ein Trost sein möchte, wenn ihn seine alten Freunde aussuchen. Verwundete Felder verdienen ja unsere ganze Theilnahme!“ setzte sie mehr pathetisch als gefühlvoll bei.

(Fortsetzung folgt.)